

Salawat auf den Propheten (ﷺ)

von

**Shaykh-ul-Islam
Dr Muhammad Tahir-ul-Qadri**

**Minhaj-ul-Qur'an Publikationen
Lahore, Pakistan**

www.minhajbooks.com

Copyright © 2006 Der Minhaj-ul-Qur'an Internationale Bewegung, Lahore, Pakistan. Alle Rechte vorbehalten. Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk und Fernsehen sind vorbehalten.

Übersetzung: Mohammad Farooq Irshad

Dr. Muhammad Tahir-ul-Qadri's gesamte Einnahmen der Bücher, aufgenommenen Kassetten und seiner Vorträge/Reden sind für immer der Minhaj-ul-Qur'an International Bewegung gewidmet.

Präsentiert durch das:

Farid-e-Millat Research Institute,
366-M, Model Town, Lahore-54700, Pakistan.
www.research.com.pk fmri@research.com.pk

Veröffentlicht durch:

Minhaj-ul-Qur'an Publikationen
365-M, Model Town, Lahore-54700, Pakistan.
Tel.: +92-42-5168514 oder -5169111-3
Fax: +92-42-5168184

www.minhaj.org

www.minhaj.biz

Gedruckt durch die Minhaj-ul-Qur'an Presse



مَوْلَايَ صَلِّ وَسَلِّمْ دَائِمًا أَبَدًا

عَلَى حَبِيبِكَ خَيْرِ الْخَلْقِ كُلِّهِمْ

*“O HERR sende kontinuierlich und ewige Salah
(Gebete, Ehrungen und Barmherzigkeit) und
Segnungen auf DEINEN geliebten (ﷺ), der
der Beste aller Geschöpfe ist.”*

مُحَمَّدٌ سَيِّدُ الْكَوْنَيْنِ وَالْثَّقَلَيْنِ

وَالْفَرِيقَيْنِ مِنْ عَرَبٍ وَمِنْ عَجَمٍ

*“Muhammad ist der Meister beider Welten, der
Geschöpfe, der Araber und vom Rest der Welt.”*

﴿صَلَّى اللَّهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَعَلَى آلِهِ وَصَحْبِهِ وَبَارَكَ وَسَلَّمَ﴾

*(Möge Allah, der GRÖßTE seine Grüße, Begrüßungen
und Segnungen auf Ihn, Seiner Familie und Seinen
Gefährten senden.)*

ABKÜRZUNGEN

- سُبْحَانَكَ: Eine abgekürzte Form von “subhanahu wa ta’ala,” Ruhm sei auf IHN und Erhaben ist ER, wird nach dem Wort Allah gesprochen.
- سَلَامٌ عَلَيْكَ: Eine abgekürzte Form von “sallallahu ‘alayhi wa aalihi wa sallam,” Allahs Gnade und Frieden seien mit ihm, wird nach dem Namen von Allahs letztem Gesandten Muhammad (SAW) gesprochen.
- السَّلَامُ: Eine abgekürzte Form für “alayh-is-salam”, Friede sei mit ihm, wird häufig nach den Namen von Allahs Gesandten und den Engeln ausgesprochen. Wenn die Namen von ähnlichen Personen aufeinander folgen, dann wird عليهما السلام benutzt und wenn die Namen von mehr als zwei Propheten oder Engeln aufeinander folgen, dann benutzt man عليهم السلام.
- رَضِيَ اللَّهُ عَنْكَ: Abkürzung für “radiyallahu ‘anhu”, Möge Allah, der Erhabene, Wohlgefallen an ihm haben, wird häufig nach den Namen der Gefährten gesprochen. Wenn die Namen von zwei ähnlichen Gefährten aufeinander folgen, wird رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا, Möge Allah, der Erhabene, Wohlgefallen an beiden haben, gebraucht. Wenn die Namen von mehr als zwei Gefährten aufeinander folgen, wird أَجْمَعِينَ, Möge Allah, der Erhabene, Wohlgefallen an ihnen haben, gebraucht.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	1
Einführung	3
<i>Kapitel 1</i>	
Salah und Salam ist die Göttliche Praxis	11
Ewige Natur von Salah und Salam	14
Senden von Salah und Salam während des Stehens	15
<i>Kapitel 2</i>	
Analytische Studie von Salah und Salam	19
Yusalloona	19
Sallimu	21
Tasleema	22
Unterschied zwischen Salah und Salam	23
Begrüßungen der Engel	31
Ruft Segnungen auf den Namen des Propheten (ﷺ)	34
<i>Kapitel 3</i>	
Akzeptanz von Salah und Salam	37
Begrüßungen und die Annahme weiterer gottesdienstlicher Handlungen	39
Salah und Salam und die Liebe zum Propheten (ﷺ)	41

*Kapitel 4***Empfang von Salah und Salam durch den Propheten (ﷺ) 45**

Die Körper der Propheten (عليهم السلام) sind immun gegen den Verfall 46

Der Prophet (ﷺ) empfängt die Grüße 49

Der Prophet (ﷺ) hört auf die Grüße 50

Der Prophet (ﷺ) beantwortet die Grüße 52

Nutzen vom Leben und Ableben des Propheten (ﷺ) 53

*Kapitel 5***Spiritueller Nutzen von Salah und Salam 59**

Erläuterungen 65

Literaturverzeichnis 69

VORWORT

Dieses kleine Buch wurde zusammengestellt, um deutschsprachigen Studenten, Muslimen und Nichtmuslimen eine Einleitung in die grundlegenden Vorstellungen und Philosophien, betreffend des Senden von Grüßen und Begrüßungen auf den Propheten Muhammad (ﷺ), zu geben. Eine beträchtliche Anzahl kürzlich erschienenen Bücher sind zu diesem Thema veröffentlicht worden, es gelang ihnen aber nicht dem Leser ein korrektes, genaues Bild, gemäß dem “Mainstream Islam”, zu geben. Darüber hinaus haben diese versucht, Kontroversen zu schaffen, die nie zuvor in der islamischen Geschichte und Tradition bestanden. “Salawat auf den Propheten (ﷺ)”, ist einer in einer Reihe von neuen Titeln, die vor kurzem veröffentlicht wurden, um die grundlegenden Lehren des islamischen Glaubens den traditionellen und orthodoxen islamischen Lehren entsprechend vorzustellen. Um volle Authentizität zu gewährleisten, wurde bei der Zusammenstellung des vorliegenden Werkes nicht nur Gebrauch von zeitgenössischen, akademischen Texten, sondern auch von original arabischen Quellen gemacht. Daher möchte ich meinem Team danken, das aus folgenden Forschern besteht; Mohammad Farooq Irshad and M. Farooq Rana. Vor allem möchte ich Frau Ghazala Hassan Qadri für ihre bereichernden Beiträge bei der gründlichen Untersuchung der Quellen und der Unterstützung bei der Veröffentlichung dieses Buches danken.

Dr Muhammad Tahir-ul-Qadri

Sommer 2006

EINFÜHRUNG

Mit dem Eintreten ins neue Jahrtausend stehen wir Muslime vielen Herausforderungen, sowohl externen Kräften als auch internen aus der muslimischen Welt, gegenüber. In den letzten Jahrzehnten hat es eine enorme Wiederbelebung des islamischen Denkens sowie Versuche gegeben, die traditionell-orthodoxen Lehren neu zu beleben. Nachdem wir den Zerfall “der westlichen Gesellschaft” bezeugt haben,¹ seiner Hauptbeschäftigung mit dem Materialismus und der ganzen Dekadenz, haben Muslime im Allgemeinen, vor allem aber die neu aufwachsende Generation der muslimischen Jugend, versucht, ihre Identität und ihren Ursprung zu entdecken. Die meisten muslimischen Gemeinschaften in Europa und in Nordamerika bestehen aus Siedlern vom Subkontinent ² und Afrika. Sie kamen während der Nachkriegs- und Wirtschaftsausdehnungszeit, in der die siegreichen verbündeten Kräfte von Europa und Amerika ihre Wirtschaftssysteme wieder aufzubauen versuchten. Die Auswanderer kamen hauptsächlich aus britischen und französischen Kolonien, beherbergt von ihren Wirten, die Nutzen aus den billigen Arbeitern zogen, die zu jeder Zeit verfügbar waren. Diese wurden verzweifelt benötigt, um bei der unaufhaltsamen Nachfrage der industriellen Entwicklung

-
1. Eine Bezeichnung, die frei verwendet wird, um die verbreitete dominierende Kultur in Europa, in Amerika und in der westlichen Hemisphäre zu beschreiben.
 2. Eine große Anzahl ist aus Süd-Asien, einschließlich Indien, Pakistan, Bangladesh und deren Nachbarländern gekommen.

mithalten zu können. Die meisten Auswanderer hofften, in ihre Heimat zurückzukehren, nachdem sie finanziell gesichert waren. Stattdessen siedelte man dauerhaft über. Eine Periode von Kettenmigration fand statt, indem zuerst nahe Verwandte und Freunde unterstützt wurden, danach kamen Frauen und Kinder. Wenn man sich einer neuen fortschrittlicheren Kultur¹ gegenüber gestellt sieht, mit Technologien in Kontakt kommt, die man nur in Träumen gesehen hat, das ortsansässige Volk beobachtet, das gebildeter, kenntnisreicher und dominanter in seinen Ansichten zu sein scheint, wird es sehr schwierig für jede Minderheit, an seiner eigenen Identität und seiner Lebensüberzeugung festzuhalten. Die Auswanderer waren in kleinen Gemeinschaften zusammengedrängt, in denen sie an ihrer Kultur und Zivilisation festhielten. Sie kehrten in sich zurück und versuchten ihre ursprüngliche Heimat angesichts der sich ändernden Lebenslage wieder zu erschaffen. Obwohl die meisten Emigranten es geschafft haben, ihre unabhängige, nationale Kultur beizubehalten, ist es ihnen im Großen und Ganzen misslungen, diese der ersten und zweiten Generation weiterzugeben. Inmitten dieser Änderungen verschwammen die islamischen Werte und Ideen, die islamische Kultur und all das, was jede Zivilisation begleitet, waren somit nicht wieder zu erkennen. Vieles aus dem Islam wurde bereits in den Augen der Muslime über die Jahrhunderte der Kolonialherrschaft entstellt. Im Lande ihrer ehemaligen Kolonialherren sitzend, wurde es sogar noch schwieriger, einen islamischen Lebensstil beizubehalten. Obwohl Moscheen errichtet und Qur'an-Unterricht regelmäßig von vielen der Ersten-Generations-Muslime besucht wurde, wurde formeller islamischer Unterricht nicht erteilt.

All das wurde in der fremden Umgebung angeboten, die Art und Weise der Umsetzung entsprach eher dem

1. Eine Kultur, die in der Lage ist, sich vollständig zu entwickeln aufgrund des wirtschaftlichen Wohlstandes.

traditionellen Indo-Pak-Subkontinent-Madrasah-Stil als der im Westen üblichen Erziehungsmethoden. Die neue Generation zog das Englisch, Französisch oder Deutsch dem Urdu, Panjabi, Bengali oder Somali vor. Sie waren ungezwungener im Umgang mit der Popkultur der 80er und der 90er, anstatt sich mit der Geburt eines entfernten Propheten und all seinen Predigten zu befassen. Der islamische Glaube und seine Lehren wurden mit den kulturellen Lebenssitten der Aussiedler manchmal fast ununterscheidbar durchmischt. Teile der islamischen Lehren wurden, besonders von den Eltern, verzerrt und übertrieben dargestellt, die um ihre vom richtigen Weg abgeirrten Kinder besorgt waren. Außerdem verstand die einheimische Bevölkerung die östliche Religion mit all ihren sichtbaren Beschränkungen und Regelungen nicht. So hatte es die bestehende und kommende muslimische Jugend sehr schwer, der Forderung ihres kulturellen Erbes des islamischen Glaubens gerecht zu werden. Gegenüber den Forderungen einer Gesellschaft, die als modern und fortschrittlich wahrgenommen wird, aber in Konflikt mit ihrem Glauben steht. Großbritannien hat eine große und wachsende muslimische Gemeinschaft, die Leistungsträger in der weiter oben im Text erwähnten kulturellen Dynamik sind. Möglicherweise wären sie zufrieden, ruhig zu leben und sich zusammen mit der Gastberggemeinschaft passiv zu entwickeln. Jedoch rückten Ereignisse in den 80ern die muslimische Gemeinschaft fest in das Rampenlicht, das nicht nur die britische Öffentlichkeit überraschte, sondern auch die Muslime. Mitte der 80er Jahre beleidigte Ray Honeford, Schulleiter einer Bradford Innenstadtschule mit überwiegend muslimischen Schülern, die muslimische Gemeinschaft wegen deren Erziehungssystems und den Islam. Er argumentierte gegen die Politik der Multikultur und der Zugeständnisse des Schulamtes für spezielle Bedürfnisse der Muslime. Honeford machte abfällige Bemerkungen über den Islam und seine

Anhänger. Daraufhin folgten massive Demonstrationen, in denen sein Rücktritt gefordert wurde, bekannt als "Honeford-Affäre." Danach ereignete sich 1989 die, jetzt zur Schande gewordene "Rushdie-Affäre." Nicht nur durch das Buch (Satanische Verse) wurden Muslime tief getroffen, sondern auch durch die Berichterstattung der Medien, die ein Bild von Muslimen als irre bücherverbrennende Fanatiker malte. Während beider Fälle vereinigte sich die muslimische Gemeinschaft in ihren Forderungen, angehört zu werden und ihre Beschwerden vortragen zu können. Überdies wurde ihnen bewusst, dass sie lange untätig waren, vieles von der Gastgeberkultur auf Kosten ihrer eigenen Überzeugungen übernommen haben, trotzdem aber immer als Außenseiter und unwillkommene Einwanderer betrachtet wurden.

Viele junge Muslime fingen an, ihr irreligiöses Leben zu hinterfragen und nach einer neuen islamischen Identität zu suchen, eine Identität, die die Nationalität übertraf, nicht pakistanisch oder indisch, weder arabisch noch britisch aber islamisch in seiner Gesamtheit. Enttäuscht über die Eltern, die es versäumten, reinen islamischen Unterricht zu vermitteln, fing die neue Generation von Muslimen an, den Islam für sich wieder zu entdecken. Jedoch sind dabei verdeckte Risiken aufgetreten und trotz aufrichtiger Versuche bewirkte es das Gegenteil. Bei dem Versuch zum orthodoxen Islam zurückzukehren, wurden einige Muslime übereifrig. Viele beschuldigten die Kultur ihrer Ahnen, besonders die pakistanische Kultur, sie hätten die islamischen Lehre verunreinigt. Wo wurde der "reinen" Islam vor 1400 Jahren offenbart? Was war das für ein islamisches Gebräu, das durch unsere Eltern an uns gepredigt wurde? Was bedeutet es wirklich, ein aktiver praktizierender Muslim zu sein? Ungeduldig nahmen viele muslimische Jugendliche die Verpflichtungen, wie fünf Mal am Tag zu beten, sich an die strikten islamischen Kleidungs Vorschriften zu halten sowie

die Fundamente des Islams in ihren Alltag auf.¹ Sie sind in der Lage, Abschnitte aus dem Qur'an und Hadithe² zu zitieren und andere inständig zu bitten, auf dem Weg des Islams zu kommen. Unglücklicherweise mangelt es, inmitten der Erneuerung, am wahren Verständnis des Islams, seinem Erbe und seinen wahren moralischen Werten. Diese sind wesentlich, um ein ausgeglichenes Leben zu führen.

Ein solches Missverständnis sehen sie in der Rolle des Propheten Muhammad (ﷺ). Einige der neuen Generation von jugendlichen Muslimen haben ihn im Wesentlichen auf einen Propheten reduziert, der von Gott mit einer Botschaft gesandt wurde. Sie glauben, dass der Wert nur in seiner Botschaft liegt, und nicht ebenfalls in seiner Persönlichkeit. Unglücklicherweise ist dies ein irreführendes und fehlerhaftes Konzept. Diese Ansicht ist möglicherweise verständlich, da die ursprünglichen muslimischen Auswanderer nur der Persönlichkeit des Propheten zugeneigt schienen, statt dem, was er lehrte. Sie redeten über sein Leben, seine Persönlichkeit und seine Wunder, anstatt die Gesetze im Qur'an, die ihm göttlich offenbart wurden, in ihrem täglichen Leben umzusetzen. Sie behaupteten, ihn sehr zu lieben, feierten seinen Geburtstag, versäumten es aber nach der Sunnah³ zu handeln und so zu leben wie er (der Prophet) es tat. Einige von der muslimischen Jugend, die den Zwiespalt zwischen dem Glauben und der praktischen Umsetzung miterlebten, haben versucht, sich der Balance wieder zuzuwenden. Leider sind sie ins andere Extrem übergegangen und wurden unnachgiebig. Sie argumentieren, dass der Islam nicht auf Liebe, sondern allein auf Gehorsam basiert. Sie sind

-
1. Vieles was im Leben ihrer Eltern und den benachbarten Gemeinschaften fehlte.
 2. Die Aussprüche und Traditionen des Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm).
 3. Die praktischen Taten, Regeln und Gewohnheiten des Propheten (Friede und Segen seien auf Ihn).

davon überzeugt, dass die Reinheit von Tawheed¹ nur erreicht werden kann, indem man die Liebe, den Respekt und alle emotionalen Bindungen zum Propheten (ﷺ) aus dem Glauben beseitigt. Die extreme Liebe und Verehrung des Propheten (ﷺ) sind im Islam bedeutungslos geworden. Unglücklicherweise ist dies eine falsche und irreführende Ansicht. Indem sie die äußerlichen Praktiken und Verpflichtungen des Islams einhalten, sich aber von der Idee der grundlegenden Wichtigkeit des Propheten (ﷺ) entfernen, haben sie die Religion, den Glauben und die Praxis von der Achse der Liebe zum Propheten (ﷺ) dezentralisiert. Konsequenterweise folgt daraus die Ablehnung der notwendigen und endgültigen Verbindlichkeit zur Sunnah und zu den Hadithen.

Doch das Einprägen in das Gedächtnis der muslimischen Jugend, dass Liebe und extremer Respekt zum Propheten (ﷺ) den Lehren des Islams widersprechen, ist ein gefährliches Nebenprodukt der neuen Wiederbelebung des Islams.

Religiöse Praktiken, wie Gebete verrichten, die Pilgerfahrt vollführen, Almosen geben, Fasten, Predigen und für Wohltätigkeiten spenden, umfassen den Körper des Islam. Die extreme Liebe und Verehrung des Propheten (ﷺ) bilden die Seele des Körpers. Beides, der Körper und die Seele, kombiniert, machen einen Menschen aus. Die Seele kann ohne einen Körper bestehen, wie sie es in der geistigen Welt tut. Sie existiert in der materiellen Welt und wird im Jenseits weiterhin existieren. Jedoch kann ein Körper ohne eine Seele nicht bestehen, stattdessen zerfällt er. Ähnlich können sich unsere guten Taten ohne die Liebe zum Propheten (ﷺ), nie als ertragreich und dauerhaft lohnend erweisen. Wie die Seele, so kann sich die Liebe zum Propheten (ﷺ) sogar in ihrer abstrakten Form positiv auswirken und zur Belohnung führen.

1. Islamischer Monotheismus.

Jedoch wäre es kein vollständiger und produktiver Iman.¹ Obwohl die Liebe zum Propheten (ﷺ) einem hilft, seine Beziehung zum Körper wiederherzustellen, kann ein erleuchteter und starker Iman nur erreicht werden, wenn man Seele und Körper miteinander verbindet. Sowie religiöse Handlungen und Verpflichtungen streng eingehalten werden müssen, muss ebenfalls die Liebe zum Propheten (ﷺ) entwickelt werden.

In dieser Absicht wurde eine Reihe an Büchern zum Thema “Aqid”² geschrieben, um die Balance wiederherzustellen. Das Sprechen von Segenswünschen auf den Propheten (ﷺ), “Salah und Salam”, ist die Art und Weise, eine spirituelle Bindung zu ihm zu entwickeln. Wenn die Liebe zum Propheten (ﷺ) als Beweggrund, sich strikt an die islamische Lebensweise zu halten, liebevoll und sorgfältig vollführt wird, dann wird praktisch jeder Muslim davon profitieren. Außerdem wird er oder sie in der Lage sein, geistige Leitung und Zufriedenheit zu erlangen, indem eine herzliche Verbundenheit zum Propheten Muhammad (ﷺ) entwickelt wird. In jüngster Zeit ist diese wunderbare, fromme Tat vernachlässigt und ignoriert worden, jedoch gibt es Versuche, den Aqidah der Muslime zu reinigen. Dieses Buch hofft, die Position in Bezug auf Salah und Salam auf den Propheten (ﷺ) zu klären, damit der Leser geistig daraus Nutzen ziehen kann.

1. Arabisches Wort für Glauben.

2. Glaubenslehre (Mehrzahl von Aqidah).

Kapitel 1

Salah und Salam ist die Göttliche Praxis

Die qur'anischen Verse Salah und Salam betreffend, sind höchst bedeutsam und voller Weisheit. Allah verkündet es im Qur'an wie folgt:

إِنَّ اللَّهَ وَمَلَائِكَتَهُ يُصَلُّونَ عَلَى النَّبِيِّ
يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا صَلُّوا عَلَيْهِ وَسَلِّمُوا
تَسْلِيمًا.

“Wahrlich, Allah und SEINE Engel senden Segnungen auf den Propheten (ﷺ). O ihr, die ihr glaubt, bittet (auch) ihr für ihn und wünscht ihm Frieden in aller Ehrerbietung.”¹

1. Qur'an (Al-Ahzab) 33:56

Kapitel 1

Salah und Salam ist die Göttliche Praxis

Die qur'anischen Verse Salah und Salam betreffend, sind höchst bedeutsam und voller Weisheit. Allah verkündet es im Qur'an wie folgt:

إِنَّ اللَّهَ وَمَلَائِكَتَهُ يُصَلُّونَ عَلَى النَّبِيِّ
يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا صَلُّوا عَلَيْهِ وَسَلِّمُوا
تَسْلِيمًا.

“Wahrlich, Allah und SEINE Engel senden Segnungen auf den Propheten (ﷺ). O ihr, die ihr glaubt, bittet (auch) ihr für ihn und wünscht ihm Frieden in aller Ehrerbietung.”¹

Alle Arten der Anbetung werden erst durch die Unterwerfung unter die göttlichen Gebote vollendet. Für einen Gläubigen ist es verpflichtend, Ehrfurcht vor den göttlichen Geboten zu zeigen, denn sie haben traditionsgemäß einen höheren Rang. Im Laufe der Zeit und von Volk zu Volk haben sich die göttlichen Gesetze geändert. Neue Propheten brachten neue Offenbarungen, die häufig

1. Qur'an (Al-Ahzab) 33:56

ältere göttliche Gesetze aufhoben. Im Gegensatz dazu, ist die göttliche Praxis beständig und bleibend. Die göttliche Praxis ist eine unabwendbare Wirklichkeit, die völlig sicher vor jeder Veränderung und Wirkung ist. Der Qur'an führt an:

فَلَنْ تَجِدَ لِسُنَّةِ اللَّهِ تَبْدِيلًا.

“Aber in Allahs Vorgehen wirst du nie eine Änderung finden.”¹

Die göttliche Praxis ist bleibend und ewig. Wenn wir über die qur'anischen Verse nachdenken, erfahren wir, dass die Übermittlung von Segenswünschen auf den Propheten (ﷺ) nicht nur ein Gebot, sondern auch göttliche Praxis ist. Diese göttliche Praxis wird bestehen bleiben und auch alle Zeitalter überdauern. Das Übermitteln von Salah und Salam gebührt dem Ruhm und der Erhabenheit des Propheten (ﷺ) und diese fromme Tat führt zur Erhöhung. Da es keine Änderung und Wandlung in der Praxis von Allah gibt, ist diese Tat frei vor möglichem Niedergang und Änderung. Es ist die Pflicht der Gläubigen, der göttlichen Praxis Folge zu leisten und dem Propheten (ﷺ) Segenswünsche zuzusenden. Da Allah selbst nach diesem Gebot handelt, ist diese göttliche Praxis, die Sunnah (Gewohnheit) von Allah. Von allen Geboten Allahs unterscheidet sich dieses am meisten. Alle Pflichten, wie Gebete, Fasten, Pilgerfahrt, Wohltätigkeit und Spenden sind die Gebote von Allah, aber nicht seine Sunnah. Allah vollführt weder Hajj noch fastet ER noch betet ER. ER steht über diesen Dingen. All die Pflichten und Taten sind nicht SEINE Sunnah, sondern die Sunnah des Propheten (ﷺ). Wenn also eine Person die Gebete verrichtet, für die Pilgerfahrt nach Makkah geht, im Ramadan fastet, Bedürftigen ihren Anteil gibt oder irgendeine andere Tugend vollführt, folgt sie der Sunnah des Propheten (ﷺ), nicht der Sunnah von Allah. Jedoch ist das Überschütten des Propheten

1. Qur'an (Fatir) 35:43

(ﷺ) mit Segenswünschen und Begrüßungen die Praxis Allahs, SEINE Sunnah. So wie Allahs Ruhm unerreichbar ist, so ist auch SEINE Sunnah in ihrer Glorie unerreichbar. Der Prophet (ﷺ) ist der vertrauensvollste Verehrer Allahs. Unter den Geschöpfen ist der Rang des Propheten (ﷺ), der höchste und der ehrwürdigste. Unabhängig von diesem Rang und der Ehrwürdigkeit, kann dennoch kein Mensch dem Schöpfer gleich sein. So kann die Sunnah des Propheten (ﷺ) nicht mit der Sunnah Allahs (ﷻ) gleichgestellt werden.

Des Weiteren ist das Senden von Salah und Salam (Segnungen und Grüße) auf den Propheten (ﷺ), die Sunnah Allahs. Verglichen mit allen anderen Taten, gilt sie als die am meisten geschätzte und verherrlichte; ein einzigartiger und unvergleichlicher Akt. Salah und Salam (Segnungen und Grüße) sind eine göttliche Praxis, während andere Taten zu den Menschen gehören. Da sie den Vorzug hat, eine göttliche Praxis zu sein, wird sie auffällig und deutlich bevorzugt und ist höher stehend. Allah ist der Allmächtige, der Eine und Einzige und keiner ist ihm gleich. SEINE Eigenschaften sind unbegrenzt, SEINE Qualitäten sind allen überlegen. So ist auch SEINE Sunnah einzigartig, unvergleichlich und unendlich. Im Gegensatz zu Allahs Eigenschaften sind die menschlichen Eigenschaften begrenzt. Die Menschen sind Allahs Geschöpfe, daher sind sie in ihren Leistungen und ihrem Wesen begrenzt. Sie sind abhängig von natürlichen menschlichen Einschränkungen, während göttliche Praxis und Eigenschaften es nicht sind. Das Einzigartige an diesem Vers ist, um den gehobenen Status des Propheten Muhammad (ﷺ) zu übermitteln, erlaubte Allah, der Allmächtige, es dem Propheten (ﷺ) nicht, seinen Anhängern diese Botschaft (bzgl. Salah und Salam) mitzuteilen, vielmehr erachtete ER es für notwendig, es SELBST zu tun. Dies stellte ein für alle Mal die Größe des Prophetentums sicher.

Ewige Natur von Salah und Salam

Studiert man die Gebote, die sich auf die Anbetung beziehen, merkt man, dass sie meistens abhängig sind und sich nach Gesetzen und Vorschriften richten. Es gibt verschiedene Bedingungen für alle Arten der Anbetung. Als Beispiel nehme man das Gebet der Muslime. Es ist an Zeiten gebunden. Verstreicht die Zeit, ist das bestimmte Gebet später fällig. Wenn jemand das Nachtgebet (Isha) am nächsten Tag ausführen möchte, ist es ihm nicht erlaubt, das zu tun, da die Zeit dafür verstrichen ist. In der gleichen Weise kann das Nachmittagsgebet (Asr) nicht am Abend ausgeführt werden. Ähnlich ist es, wenn jemand sein Sonnenuntergangsgebet (Maghrib) vor Sonnenuntergang ausführt, das darf er nicht tun. Außerdem hat das muslimische Gebet eine bestimmte äußerliche Form, der Folge geleistet werden muss, nämlich die Weise, wie der Prophet (ﷺ) es ausführte. Das Stehen, Beugen und Niederwerfen im Gebet muss eingehalten werden, der Sunnah des Propheten (ﷺ) entsprechend. Das Gebet wird nur dann angenommen, wenn alle Bestandteile des Gebets ausgeführt werden, wie sie vom Propheten Muhammad (ﷺ) gelehrt wurden.

Das Fasten ist auch an Bedingungen gebunden und durch Zeiten festgelegt. Die Dauer des Fastens erstreckt sich von der Morgendämmerung bis zur Abenddämmerung. Während dieser Zeit enthält sich der Fastende vom Essen, Trinken und anderen religiösen Verboten. Wenn der Fastende sich nicht an die Zeiten hält, wird sein Fasten nicht angenommen oder wenn er während des Fastens isst, ist sein Fasten nutzlos. Seit die Gebote für das Fasten gelten, ist es Pflicht, es in aller Form einzuhalten. Die Beispiele zeigen, dass die Handlungen die Sunnah des Propheten (ﷺ) sind. Mit all seinen dazu gehörenden Anforderungen an Zeit und Richtlinien. Sie sind abhängig von der Einhaltung der Formen und Bedingungen der Handlungen, weil sie zu der Sunnah der Geschöpfe gehören. Salah und Salam aber sind die Sunnah des Schöpfers,

daher sind sie frei von allen Bindungen wie Zeit oder anderen ergänzenden Verpflichtungen.

Eine einfache grammatikalische Analyse dieses Verses hilft uns, diesen Punkt weiter zu verdeutlichen. In der arabischen Sprache gibt es zwei Arten von Sätzen? “jumlah fi’liyyah” eine mündliche Klausel oder ein Satz und “jumlah ismiyyah” eine Nominalklausel oder ein Satz. Ein mündlicher Satz hängt mit einigen spezifischen Zeiten zusammen (Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft) und fällt in die drei begrenzten spezifischen Zeiten. Die Zeit ist auch temporal und vergänglich. Ist es Gegenwart, so ist sie schon dabei zu verstreichen, ist sie zukünftig, ist sie schon am kommen.

Ein Nominalsatz hingegen hängt nicht mit der Zeit zusammen, sondern dehnt sich über alle Zeiten aus. Er ist dauerhaft und bleibend. Nachdem er sich an einen Namen haftet, bezieht er sich auf alle Zeiten; (es gibt dann) keine Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. In diesem Vers hat Allah, der Allmächtige sich entschieden, einen Nominalsatz zu benutzen. Statt die Vergangenheitsform “...Allah und seine Engel sandten Segnungen...” oder die Zukunftsform “...Allah und seine Engel werden Segnungen senden...” zu benutzen, sagt Allah: “Allah und seine Engel senden Segnungen...” Das ist weder ein Gebot, noch eine Richtlinie, sondern eine Erklärung und eine Ansage eines Ereignisses, das sich ereignet oder eine Botschaft, die weiterhin stattfindet. Die Segnungen und Begrüßungen auf den Propheten (ﷺ) sind ein fortwährender Prozess. Eine Handlung für alle Zeiten und seine ewige Natur.

Senden von Salah und Salam während des Stehens

Allah hat seine Anbetung und die Sunnah seines geliebten Propheten (ﷺ) Grenzen und Verpflichtungen unterworfen, SEINE Sunnah aber hat ER frei davon gehalten. Deshalb hat Allah SEINE Anhänger, während sie Salah und Salam

aussprechen, vor Einschränkungen und Bindungen freigestellt. Grüße können in jeder Sprache gesandt werden. Wir können dem Propheten (ﷺ) unsere Grüße auf Arabisch, Englisch, Hindi, Persisch, Punjabi, Urdu oder in irgendeiner anderen Sprache zuschicken. Salah und Salam können in der Form von Prosa oder Versen gesandt werden, still oder laut, kollektiv oder einzeln, es kann nach der Anrufung von Imam Bawsi oder in der Melodie von Imam Ahmad Raza Khan gesandt werden, weil es Allahs Sunnah ist. Es ist frei von allen Zwängen. Angesichts dessen hat niemand das Recht, Salah und Salam an irgendeine Bedingung von Zeit, Ort und Körperhaltung; d.h. stehend, sitzend oder liegend zu binden.

Leider ist daraus unnötigerweise eine Streitfrage geworden. Viele "moderne" Kommentatoren haben erklärt, dass das Rezitieren von Salah und Salam im Stehen auf den Propheten (ﷺ) eine Form der Erneuerung, Bid'ah, ist und niemals gemacht werden darf. Das ist leider eine irregeführte Ansicht, nach der man verfährt, aufgrund der Unwissenheit vom Wesen der Shari'ah. Eine Grundregel der Shari'ah besagt, dass Gebote im Qur'an oder der Sunnah, die in absoluter Form sind, nicht eingeschränkt werden können. Keine Bedingungen können ihnen (den Geboten) auferlegt werden. Ähnlich kann ein grundlegender Befehl, der mit einer Voraussetzung offenbart worden ist, nicht in einen absoluten Befehl geändert werden. Wenn man dieses qur'anische Prinzip an dem in Frage gestellten Vers, die Befehle von *sallu' alayh* und *sallimu taslima*, anwendet, was deren Format und die Modalität betrifft, so sind sie in der absoluten Form. Es gibt keine Angaben des Typs, keine Bedingung in der Form und folglich kann ihr keine Vorbedingung hinzugefügt werden. In der islamischen Terminologie ist das Konzept der Ibadah, der Anbetung, weit gedehnt, alle Handlungen werden ausgeführt, um das Wohlgefallen von Allah, dem Allmächtigen zu erlangen.

Durch diesen Vers ist bereits bewiesen, dass das Senden

von Salah und Salam auf den Propheten (ﷺ) als ein Dhikr¹ an Allah gilt. Das Dhikr an Allah kann auf irgendeine Weise erfolgen, stehend, sitzend oder liegend. Es gibt weder den Ausschluss in der Art und Weise noch die Ausschließlichkeit vom Typ her. Allah der Allmächtige sagt im Qur'an:

الَّذِينَ يَذْكُرُونَ اللَّهَ قِيَامًا وَقُعُودًا وَعَلَىٰ
جُنُوبِهِمْ.

“Die Allahs gedenken im Stehen und im Sitzen und (Liegen) auf ihren Seiten.”²

Senden von Salah und Salam auf den Propheten (ﷺ) ist eins von den “Azkar“, Gedenken an Allah. So ist das Senden von Segnungen entsprechend dem oben genannten Vers in jeder der drei Lagen zulässig. Es gibt keinen spezifischen qur'anischen Vers oder Befehl, der festsetzt, dass das Senden von Segnungen im Stehen verboten ist, noch einen widersprüchlichen Vers, der besagt, dass das Stehen vorzuziehen ist. Der Qur'an schweigt hinsichtlich dieses Problems. Das subsummiert sich unter dem Gesetz der Allgemeingültigkeit, das für alle Gedenken an Allah (ﷻ) zu trifft, worauf im obigen Vers hingewiesen wird. Trotz der eindeutigen Darstellung fahren einige Leute fort, diejenigen zu kritisieren, die im Stehen Salah und Salam aufsagen, behauptend, dass das Stehen eine festgesetzte Art der Anbetung ist, die nur für Allah (ﷻ) erlaubt ist. Nochmals, das ist ein selbst zusammengebräutes Argument, ohne Basis oder logischem Grundprinzip, das weder auf dem Qur'an noch auf der Sunnah fußt. Der qur'anische Vers ist eindeutig und prägnant, da das Gedenken an Allah nicht einzig auf die stehende Lage beschränkt ist, sondern in allen drei Lagen ausgeführt werden kann. Darüber hinaus gibt es keine

1. Gedenken

2. Qur'an (Al-Imran) 3:191

Unterscheidung oder Besonderheit in irgendeiner dieser Lagen. Nach dem Wert hat jede die gleiche Stellung inne. Wenn die aufrechtstehende Lage nicht gemocht wird, da es eine Lage ist, die für die Anbetung von Allah (ﷻ) allein festgesetzt ist, dann sollte das Senden von Segnungen während des Sitzens oder Liegens auch verboten werden, da sie in ihrem Wert und ihrer Gestalt nach gleich sind.

Schließlich gibt es keinen Muslim, dessen Aqidah auf der Voraussetzung basiert, dass das Vortragen von Salam während des Stehens vom Propheten (ﷺ) empfangen wird, oder dass es auf eine Form während des Vortragens ankommt. Dies ist wieder eine falsche Anschuldigung, der jegliche Basis entzogen ist. Der einzige Grund warum Muslime im Stehen Salam vortragen, ist die Erfüllung des Befehls Allahs, nämlich, dass es mit äußerstem Respekt geschehen muss.

Kapitel 2

Analytische Studie von Salah und Salam

Um den qur'anischen Vers in Bezug auf Salah und Salam völlig würdigen zu können, ist es sinnvoll, sich eine eingehende und analytische Studie des Inhalts vorzunehmen.

إِنَّ اللَّهَ وَمَلَائِكَتَهُ يُصَلُّونَ عَلَى النَّبِيِّ
يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا صَلُّوا عَلَيْهِ وَسَلِّمُوا
تَسْلِيمًا.

“Wahrlich, Allah und SEINE Engel
senden Segnungen auf den Propheten (ﷺ).
O ihr, die ihr glaubt, bittet (auch) ihr für ihn

Kapitel 2

Analytische Studie von Salah und Salam

Um den qur'anischen Vers in Bezug auf Salah und Salam völlig würdigen zu können, ist es sinnvoll, sich eine eingehende und analytische Studie des Inhalts vorzunehmen.

إِنَّ اللَّهَ وَمَلَائِكَتَهُ يُصَلُّونَ عَلَى النَّبِيِّ
يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا صَلُّوا عَلَيْهِ وَسَلِّمُوا
تَسْلِيمًا.

“Wahrlich, Allah und SEINE Engel senden Segnungen auf den Propheten (ﷺ). O ihr, die ihr glaubt, bittet (auch) ihr für ihn und wünscht ihm Frieden in aller Ehrerbietung.”¹

Es gibt drei wichtige Worte in diesem Vers, nämlich:

1. Yusalloona — sie senden Segnungen
2. Sallimoo — der Gruß
3. Taslima — Respekt.

Yusalloona

Das arabische Wort von Yusalloona ist von der Wurzel

1. Qur'an (al-Ahzab) 33:56

des Wortes "Salah" abgeleitet. In seiner ursprünglichen Form bedeutet es Anbetung oder Du'a', Bittgebet. In diesem Zusammenhang deutet es auch auf eine Art von Nähe und Nachbarschaft hin, einer Reihe von Leuten, die sich für das Gebet in der Moschee versammeln. Das ist eine körperliche und geistige Versammlung. Dieser Gedanke der Anbindung und der Nähe wird auch aus anderen Ableitungen des Wortes "Salah" ersichtlich:

mussalee: der Zweite in einem Pferderennen; da er der Begleiter des Siegers ist, der ihm näher ist als irgendein anderer.

salaa: der mittlere Teil des menschlichen Körpers, der die oberen und unteren Glieder zusammenhält.

salayah: ein flacher Stein, auf dem die Gewürze gemischt und mit dem Mahlstein gemahlen werden.

miswalah: ein Besen, der Segmente des Staubs aufammelt.

Kurz gesagt: Alle Ableitungen von Salah vermitteln uns die Bedeutung der Verwandtschaft, der Nähe, der Zusammengehörigkeit und der Anbindung. Yusalloona erschafft ein wunderschönes Bild von Allah, der den Propheten (Friede und Segen seien auf ihm) mit seiner Nähe und seiner engen Beziehung segnet, die Abstände zwischen ihnen beseitigt.

ثُمَّ دَنَا فَتَدَلَّى . فَكَانَ قَابَ قَوْسَيْنِ أَوْ أَدْنَى .

"Hierauf näherte er (Muhammad) sich; kam näher, bis er eine Entfernung von zwei Bogenlängen erreicht hatte oder (noch) näher."¹

Die traditionellen Auffassungen von der Trennung

1. Qur'an (an-Najm) 53:8-9

verschwinden gänzlich und der edle Prophet (ﷺ) steigt Schritt für Schritt bis zu den Stadien der göttlichen Nähe auf. Dieser Prozess geht weiter und wird für immer weitergehen. Darüber hinaus ist es nicht nur Allah (ﷻ), der sich über seine Diener freut, die Begrüßungen auf den Propheten (ﷺ) schicken, sondern Allah (ﷻ) freut sich mit dem Vergnügen SEINES geliebten Propheten (ﷺ). Wie ER sagt:

وَاللَّهُ وَرَسُولُهُ أَحَقُّ أَنْ يُرْضَوْهُ.

“Und Allahs und SEINES Gesandten
Würde geziemt es mehr, Ihm zu gefallen.”¹

Wenn Muslime Segen auf den Propheten (ﷺ) senden, tun sie es mit Demut, Bescheidenheit und ehrfürchtigem Respekt. Salah bedeutet auch die Hitze des Feuers zu verringern, das die Krümmung des hölzernen Stocks begradigt. In der gleichen Weise deutet “Yusalloona” einen Anbeter an, der sich die Korrektur seines inneren und äußeren Selbst durch Gebete und andere Anbetungsarten wünscht.

Sallimu

In diesem Vers werden Gläubige darum gebeten, den Propheten (ﷺ) zu begrüßen “Sallimoo“ Das arabische Wort Sallimoo ist vom Wort “Salam” abgeleitet und bedeutet Frieden. Es ist nicht ausreichend, nur ein einfaches Salah auf den Propheten (ﷺ) zu senden, seinen hohen Rang und Status bestätigend, muss man ihn auch begrüßen. Normalerweise wird einer Person eines höheren Alters, einem Führer oder einem Staatsmann salutiert. Der Prophet (ﷺ) wird durch Allah (ﷻ) am würdigsten erachtet, er steht vor allen anderen, die es verdienen, begrüßt zu werden. Einer der Gefährten, Ibn’Abbas (رضي الله عنه), kommentiert, dass der Befehl über Salah und Salam die Vergrößerung des göttlichen Andenkens ist. Allah, der Allmächtige fährt fort, solche

1. Qur’an (at-Tawbah) 9:62

Bedingungen hinsichtlich der Erhöhung und Verbreitung zu schaffen, die den Weg für die Würde, den ausgezeichneten Qualitäten und unvergleichlichen Lebensstil des Propheten (ﷺ) pflastern.

Tasleema

Allah, der Allmächtige informiert den Gläubigen auch über die Weise des Gebens des Grußes und Anbieten von Salam, nämlich mit Respekt, Tasleema. Bei Angelegenheiten, die ihn betreffen, darf Verehrung und Respekt zum Propheten (ﷺ) niemals fehlen. Ständig hat Allah uns strenge Richtlinien vorgegeben, um ihn (den Propheten) zu ehren und ihn (den Propheten) in höchster Achtung zu halten. Allah (ﷻ) sagt:

لِتُؤْمِنُوا بِاللَّهِ وَرَسُولِهِ وَتُعَزِّرُوهُ
وَتُوَقِّرُوهُ وَتُسَبِّحُوهُ بُكْرَةً وَأَصِيلًا.

“... ihm hilft und ihn ehrt und IHN (Allah) morgens und abends preisen mögt.”¹

Insbesondere den Gefährten wurde angeordnet, in der Gegenwart des Propheten (ﷺ) gütig und ruhig zu sprechen, in ihrem Verhalten demütig und bescheiden zu sein:

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لَا تَرْفَعُوا أَصْوَاتَكُمْ
فَوْقَ صَوْتِ النَّبِيِّ وَلَا تَجْهَرُوا لَهُ
بِالْقَوْلِ كَجَهْرِ بَعْضِكُمْ لِبَعْضٍ أَن
تَحْبِطَ أَعْمَالُكُمْ وَأَنتُمْ لَا تَشْعُرُونَ.

1. Qur'an (al-Fath) 48:9

“O ihr, die ihr glaubt, erhebt nicht eure Stimmen über die Stimme des Propheten und redet nicht so laut zu ihm, wie ihr zueinander redet, so dass eure Werke nicht eitel werden, ohne dass ihr es merkt.”¹

Das Senden von Begrüßungen auf den Propheten (ﷺ) ist keine Ausnahme. Es muss in einer höchst ehrenwerten Weise, mit Aufrichtigkeit, Liebe und Zuneigung getan werden.

Unterschied zwischen Salah und Salam

Aus den vorangehenden Seiten ist es in großem Umfang ersichtlich, wie sehr Allah (ﷻ) seinen geliebten Propheten (ﷺ) liebt. Von seinen Dienern wünscht er, dass sie durch Grüßen und Begrüßungen an ihn denken und seinen erhobenen Status respektieren. Daher hat Allah (ﷻ) es in seiner ganzen Gnade den Muslimen erlaubt, Nutzen daraus zu ziehen. Derjenige, der Salah ausführt, wird von Allah im Rang erhoben, ihm werden seine Sünden verziehen und Allahs Segen ist auf ihm. Salah lässt das Bittgebet des Suchenden hinaufsteigen und wird von Allah positiv empfangen. Es gibt auch keine Garantie der Annahme eines D'uas (Bittgebetes) ohne Anflehen des Segens auf den Propheten (ﷺ). Eine Überlieferung des Propheten (ﷺ) besagt:

عن فضالة بن عبيد قال: بينا رسول الله
صلى الله عليه وآله وسلم قاعدا إذ دخل
رجل فصلى، فقال: اللهم! اغفر لي
وارحمي. فقال رسول الله صلى الله عليه

1. Qur'an (al-Hujurāt) 49:2

وآله وسلم: عجلت أيها المصلي! إذا
 صليت فقعدت, فاحمد الله بما هو أهله,
 وصل علي, ثم ادعه. قال: ثم صلى رجل
 آخر بعد ذلك, فحمد الله وصلى على
 النبي صلى الله عليه وآله وسلم, فقال له
 النبي صلى الله عليه وآله وسلم: أيها
 المصلي! ادع تجب.

“Fadalah bin ‘Ubayd berichtet: Allahs Gesandter (ﷺ) saß unter uns, als eine Person hereinkam und betend sagte: “O Allah! Vergib mir, hab Erbarmen mit mir.” Daraufhin sagte Allahs Gesandter (ﷺ): “O, Betender! Du warst in deinem Gebet voreilig. Wenn du betest und sitzt, (am Ende) lobe Allah wie es IHM würdig ist und sende Segnungen auf mich und flehe IHN dann an.” Der Erzählende sagte: Dann betete nach ihm ein anderer Mann und er lobte Allah und erflehte Segnungen von Allah auf den Propheten (ﷺ), und der Prophet (ﷺ) sagte zu ihm: “O Betender! Mache ein Bittgebet und es wird dir geantwortet.”¹

Einst sagte ‘Umar bin Khattab (رضي الله عنه) zu seinem Volk:

1. Tirmidhi berichtet es in al-Jai‘-us-saheeh, Buch über Da‘awat (Bittgebete) Kap. 65 (5: 516 # 3476) und stufte es als hasan (gut) ein

إن الدعاء موقوف بين السماء والأرض,
لا يصعد منه شيء حتى تصلي على نبيك
صلى الله عليه وآله وسلم.

“Das Gebet wird zwischen dem Himmel und der Erde gestoppt, nichts davon steigt hinauf, bis ihr nicht den Segen auf den Propheten (ﷺ) ruft.”¹

Es gibt auch eine Unterscheidung in der Art der Belohnung, die dem Gläubigen gegeben wird, abhängig davon, ob man Salah, Du‘a, Gebet oder Salam, Frieden auf den Propheten (ﷺ) sendet. Der Unterschied bezüglich der Belohnung ist von der Art und dem Grad. Im Falle des Sendens von Salah auf den Propheten (ﷺ), empfangen die Gläubigen “Ujrat”, spirituelle Belohnungen für ihre Tat. Sowie einem Arbeiter Belohnung für seine harte Arbeit in Form von geldlicher Entlohnung gegeben wird, empfängt ein Gläubiger, der Gebete sendet, spirituelle Belohnungen in Form von Vergebung und Segnungen von Allah (ﷻ). Der noble Prophet (ﷺ) hat Fürbitte für diejenigen garantiert, die Begrüßungen senden, wenn sie Allah danach fragen. Abdullah bin‘Amr bin Al-Aas (رضي الله عنه) berichtet, dass er den Propheten (ﷺ) sagen hörte:

إذا سمعتم المؤذن , فقولوا مثل ما يقول ,
ثم صلوا علي , فإنه من صلى علي صلاة
صلى الله عليه بها عشرا , ثم سلوا الله لي

1. Tirmidhi berichtet es in al-Jami‘-us-saheeh, Buch über Salah (Gebet) Kap. 352 (2: 356 # 486)

الوسيلة, فإنها منزلة في الجنة, لا تنبغي
إلا لعبد من عباد الله, وأرجو أن أكون
أنا هو, فمن سأل لي الوسيلة حلت له
الشفاعة.

“Wenn du den Mu’adhdhin hörst, wiederhole, was er sagt, dann rufe Segnungen auf mich. Jeder der einmal Segen auf mich ruft, empfängt zehnfachen Segen von Allah. Dann bitte Allah mir den Waseelah zu garantieren. Es ist ein Ort im Paradies, der nicht jedem gewährt wird, außer einem der Diener von Allah, und ich hoffe innig, dass ich dieser Diener bin. Wer auch immer Allah um den Waseelah für mich bittet, meine Fürbitte wird ihm garantiert.”¹

Diese Belohnung wurde auch sorgfältig von Allah, dem Allmächtigen bestimmt und ihr Grad von IHM festgelegt. Der Prophet (ﷺ) sagte:

من صلى علي صلاة واحدة, صلى الله

-
1. Muslim, as-Saheeh, Buch über Salah (Gebet) Kap. 7 (1:288-9#384); Abu Dawood, Sunan, Buch über Salāh (Gebet) 1:144#523; Tirmidhi, al-Jami’-us-saheeh, Buch über Manaqib (Vorzüge und Verdienste des Propheten und seiner Gefährten) Kap.1 (5:586-7#3614); Nasai; Sunan, Buch über Adhān (der Ruf zum Gebet) 2:25-6; Ahmad bin Hambal, Musnad (2:168); Ibn Khuzaymah, as-Saheeh, 1:219#418); Muhammad Khateeb Tabraizi, Mishkat-ul-Masabeeh, Buch über Salah (Gebet) Kap. 5 (1:215#657); Husayn bin Masood Baghawī; Sharh-us-sunnah, 2:284-5#421); ‘Ala’-ud-Din ‘Alī, Kanz-ul-Ummal, 7:700#20998)

عليه عشر صلوات, وحطت عنه عشر

خطيئات, ورفعت له عشر درجات.

“Derjenige, der einmal Segen auf mich ruft, Allah überschüttet ihn mit zehn Segnungen und tilgt zehn (seiner) Sünden und erhöht ihn um zehn Stufen.”¹

من صلى علي واحدة, صلى الله عليه

عشرا.

“Derjenige, der mich einmal segnet, wird von Allah zehn Mal gesegnet.”²

Abdullah bin Masood (رضي الله عنه) berichtete, dass Allahs Gesandter (ﷺ) sagte:

أولى الناس بي يوم القيامة أكثرهم عليّ

صلاةً.

“Derjenige wird mir am Tage der Auferstehung am nächsten sein, der die meisten Segnungen auf mich gerufen hat.”³

Abu Talhah (رضي الله عنه) berichtete, es seinem Vater zuweisend:

1. Nasai, Sunan, Buch über Sahw, (3:50); Ahmad bin Hambal, Musnad, (3:102&261); Muhammad Hakim, al-Mustadrak, 1:550, und Dhahabi stufte es auch als saheeh (gesund) ein
2. Muslim, as-Saheeh, Buch über Salah (Gebet) Kap. 17 (1:251#408)
3. Übermittelt durch Tirmidhi in seinem Sunan, Buch über Salāh (Gebet), Kap. 352 (2:354#484); Bukhari, at-Tireekh-ul-kabeer, (5:177#559); Baghaw'i, Sharh-us-sunnah, (3:197#686); Muhammad Khateeb Tabraizi, Mishkat-ul-masabeeh, Buch über Salāh (Gebet), Kap. 16 (1:278#923); Dhahabi, Meezan-ul-i'tidal fi naqd-ir-rijal, (4:228#8945)

أن رسول الله صلى الله عليه وآله وسلم
 جاء ذات يوم, والبشر يرى في وجهه,
 فقال أنه جاءني جبريل صلى الله عليه
 وآله وسلم, فقال: أما يرضيك يا محمد!
 أن لا يصلي عليك أحد من أمتك إلا
 صليت عليه عشرا, ولا يسلم عليك أحد
 من أمتك إلا سلمت عليه عشرا.

“Allahs Gesandter kam eines Tages mit einem strahlenden Gesichtsausdruck zu uns und sagte: “Gabriel kam zu mir und sagte: (Wahrlich, dein HERR sagt) Muhammad (ﷺ)! Würde es dir nicht gefallen, dass einer in deiner Ummah Segen auf dich ruft und ICH ihn zehn Mal dafür segnen sollte und einer in deiner Ummah Grüße des Friedens auf dich schicken sollte und ICH dafür zehn Grüße des Friedens auf ihn senden sollte.”¹

Wenn ein Gläubiger Salam auf den Propheten (ﷺ) sendet, dann ist Rang und Grad der Belohnung viel höher. Muslime, die dem Propheten (ﷺ) den Salam widmen, wird eine Antwort gegeben und dasselbe wird ihnen von Allah, dem Allmächtigen und den Engeln erwidert. Muhammad (ﷺ) äußerte:

1. Nasai, Sunan, Buch über Sahw, (3:50)

ما من أحد يسلم عليّ إلا رد عليّ
روحي , حتى أرد عليه السلام.

“Es gibt keinen Muslim, der Segen auf mich ruft (mich grüßt), ohne dass Allah mir meine Seele zurückgibt, bis ich ihm im Gegenzug dazu antworte.”¹

Abu Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete, dass der Prophet (ﷺ) sagte:

ما من مسلم سلم عليّ في شرق ولا
غرب, إلا أنا وملائكة ربي نردّ عليه
السلام.

“Es gibt keinen Muslim, weder im Osten noch im Westen, der mich grüßt, ohne dass ich und die Engel meines HERRN ihm antworten.”²

Abd-ur-Rahman bin 'Awf (رضي الله عنه) berichtet, dass der Prophet (ﷺ) sagte:

لقيت جبرائيل, فقال: إني أبشرك أن الله
يقول: من سلم عليك سلمت عليه,
ومن صلى عليك صليت عليه.

“Ich traf Jibril (Friede sei auf ihm), der

-
1. Abu Dawood, Sunan, Buch über Manasik (Rituale des hajj), (2:218#2041); Ahmad bin Hambal, Musnad, 2:527
 2. Abu Nu'aym Asbahani, Hilyat-ul-awliya' wa tabaqat-ul-asfiya', (6:349)

sagte: Ich gebe dir die Freudenbotschaft, dass Allah gesagt hat: Jeder, der um Frieden für dich bittet, für den bitte ICH um Frieden, jeder der dich segnet, den segne ICH.”¹

Amir bin Rabeeah (رضي الله عنه), hat bei der Autorität seines Vaters gesagt, dass er den Propheten (ﷺ) sagen hörte:

ما من مسلم يصلي علي إلا صلت عليه
الملائكة ما صلى علي. فليقل العبد من
ذلك أو ليكثر.

“Die Engel werden fortfahren, jeden, der mich segnet so lange zu segnen, so lange derjenige fortfährt das zu tun (zu segnen), bis der Diener es (die Segnung) entweder verringert oder erhöht.”²

Ibn Wahb (رضي الله عنه) erzählte, dass der Prophet (ﷺ) sagte:

من سلم عليّ عشرًا فكأنما أعتق رقبة.

“Für jeden, der zehn Mal für mich um Frieden bittet, ist es so, als ob er einen Sklaven befreit hätte.”³

Mit einer Antwort und Segnungen geehrt zu werden ist eine große und prestigevolle Belohnung. Das Senden von Grüßen des Friedens auf den Propheten (ﷺ) ist die

1. Muhammad Hakim übermittelte es in al-Mustadrak (1:222-3) und Dhahabi hat es ebenfalls bestätigt; Bayhaqi in Sunan-ul-kubra (2:371 & 9:286); Qadi 'Iyad in ash-Shifa, (2:650)
2. Ibn Majah, Sunan, Buch über iqamat-us-salat was-sunnah fiha (Etablieren des Gebets und seine sunnahs) Kap.25 (1:294#907); Ahmad bin Hambal, Musnad (3:445); Husayn bin Masood Baghaw'i, Sharh-us-sunnah (3:198#688); Qadi 'Iyad, ash-Shifa (2:651)
3. Qadi 'Iyad, ash-Shifa, (2:653)

Erfüllung des Befehls von Allah (ﷻ), aber die Belohnung einer Antwort ist die Liebe des Propheten (ﷺ) für seine Ummah. Durch eine Antwort erhält ein Gläubiger die spirituelle Bindung, Nähe und Nachbarschaft/ Annäherung, die als "Qurbat" bekannt ist. Beim Senden von Salam ist die Belohnung durch Allah (ﷻ) festgelegt. Ein Muslim empfängt eine zehnfache Belohnung oder die Sühne von zehn Sünden. Im Falle vom Senden des Friedens und der Segnungen empfängt ein Muslim vielfältigen Segen als Gegenleistung. Diese Segnungen sind vielfach und zahlreich, da der Prophet (ﷺ) großzügig in seiner Gnade ist. Durch Salam erfolgen die Übermittlungen der "D'ua" der Bittgebete, die zum Propheten (ﷺ) gesandt werden. Diese stellen eine indirekte Verbindung zu ihm her, da die Sünden durch die Fürbitte des Propheten (ﷺ) vergeben werden. Das Senden von Salam jedoch ist eine Gelegenheit, eine direkte Anrede an ihn zu senden und dadurch eine direkte Verbindung zu ihm herzustellen. Aus seiner Liebe und Leidenschaft heraus hat der Prophet Muhammad (ﷺ) es sich zur Pflicht gemacht darauf zu antworten. Er wird glücklich über die Anrede seiner Anhänger und segnet sie ebenfalls.

Trotz dieser Unterscheidung bedeutet es nicht, dass wir nur Salam auf den Propheten (ﷺ) senden und von Salam sein lassen sollten. In der Tat sollten beide entsprechend den Geboten gesandt werden. Jedoch hat Allah den Muslimen aus SEINER endlosen Gnade heraus erlaubt, mehrfach von ihren Taten zu profitieren.

Begrüßungen der Engel

In dem diskutierten Qur'an Vers, ist angedeutet worden, dass die Engel ebenfalls den Propheten (ﷺ) mit Segnungen und Begrüßungen überhäufen.

إِنَّ اللَّهَ وَمَلَائِكَتَهُ يُصَلُّونَ عَلَى النَّبِيِّ

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا صَلُّوا عَلَيْهِ وَسَلِّمُوا
تَسْلِيمًا.

“Wahrlich, Allah und SEINE Engel senden Segnungen auf den Propheten (ﷺ). O ihr, die ihr glaubt, bittet (auch) ihr für ihn und wünscht ihm Frieden in aller Ehrerbietung.”¹

Gemäß der islamischen Tradition, sind verschiedene Gruppen von Engeln mit unterschiedlichen Formen der Anbetung beschäftigt. Einige Engel rezitieren Allahu Akbar,² einige Subhan-Allah,³ einige beten stehend, andere gebeugt und wieder andere beten im Zustand der Niederwerfung. Kurz gesagt, ihre Anbetungen und die Stellungen sind zahlreich und vielfältig. Dagegen ist diese Beschränkung für die Grüße und Begrüßungen auf den Propheten (ﷺ) unzulässig. All diese Gruppen von Engeln sind zusammen, gleichmäßig und ausnahmslos, mit dem Überhäufen von Segnungen und Begrüßungen auf den Propheten (ﷺ) beschäftigt.

Es ist häufig der Fall, wenn einer einen anderen innig liebt, ihn nah am Herzen hält, dass der Liebende immer nach Wegen und Mitteln sucht, um von seinem Geliebten zu hören. Er wird sich freuen, wenn andere seinen Geliebten lobpreisen, begrüßen und respektieren, und ist entzückt, wenn sie sich in Gebeten an ihn erinnern. Wenn die Zuschauer zerstreut sind, beschäftigt mit ihren eigenen Angelegenheiten, wünscht sich der Liebende, dass sie sich auf seinen Geliebten konzentrieren, wie er selbst in ihn vertieft ist. Um seine Liebe zu demonstrieren, mag er sich wünschen, dass er nicht allein

1. Qur'an (al-Ahzab) 33:56

2. Allah ist der Größte

3. Gelobt sei Allah

seinen Geliebten preist, sondern dass es von den ganzen Geschöpfen getan werden sollte. Daher ist es bezeichnend, dass Allah (ﷻ) sagt, dass all SEINE Engel Segnungen auf SEINEN noblen Propheten (ﷺ) senden sollen. Allah, der Allmächtige hat gesagt, dass dieser Prophet (ﷺ) der Beste von allen Propheten ist und SEINE Liebe für ihn steht über der Liebe zu allen anderen.

Daher übermitteln die Engel die liebevollen Grüße und Begrüßungen der Gläubigen von der Morgendämmerung bis zur Abenddämmerung. Dem Propheten Muhammad (ﷺ) gefallen diese Geschenke und somit ruft er Segnungen auf die Absender aus. Wie er (ﷺ) gesagt hat:

إِنَّ لِلَّهِ مَلَائِكَةً سَيَّاحِينَ فِي الْأَرْضِ،
يَبْلَغُونِي مِنْ أُمَّتِي السَّلَامَ.

“Die Mobilen (Gruppen) von Engeln auf der Erde übermitteln mir die Segnungen, die mir von meiner Ummah zugerufen wurden.”¹

صَلُّوا عَلَيَّ، فَإِنْ صَلَّاتُكُمْ تَبْلَغُنِي حَيْثُ
كُنْتُ.

“Ruft Segnungen auf mich, denn Segnungen, die von euch aufgerufen werden, werden mir übermittelt, wo immer ihr auch sein mögt.”²

-
1. Nasai, Sunan, Buch über Sahw (3:43); Sulayman bin Ahmed Tabarani, al-Mu'jam-ul-kabeer, (10:219-20#10528-9); Ahmad bin Husayn Bayhaqi, Shu'ab-ul-iman, (2:218#1582)
 2. Abu Dawood, Sunan, Buch über Manasik (Rituale des hajj) (2:218#2042); 'Ali bin Abu Bakr Haythami, Majma'uz-zawa'id, (2:247)

من صلى عليّ عند قبري سمعته, ومن
صلى عليّ نائيا أبلغته.

“Derjenige, der an meinem Grab Segnungen auf mich ruft, den werde ich hören und derjenige, der sie aus einer Entfernung auf mich ruft, diese werden mir übermittelt.”¹

Es ist auch eine Widerspiegelung seines gehobenen Status, dass Allah (ﷻ) nicht nur SEINEN irdischen Geschöpfen befiehlt Segnungen zu senden, sondern auch SEINEN himmlischen Geschöpfen anordnet, die rein, fromm und aus Licht gemacht sind, das gleiche zu tun. Der Prophet (ﷺ) hört den Segnungen zu, die auf ihn gerufen werden, sie werden ihm aber auch in einer prächtigen Art und Weise von den Engeln präsentiert. Gerade das wird beabsichtigt, damit die Gestalt des noblen Propheten (ﷺ) verherrlicht und erhöht wird, Allah aber kennt die Taten der Menschen, zusätzlich informieren IHN die Engel darüber.

Ruft Segnungen auf den Namen des Propheten (ﷺ)

In Übereinstimmung mit dem Qur'an und der Sunnah ist es auch verpflichtend, Segnungen auf den Propheten (ﷺ) zu rufen, um seinen Status zu erhöhen und einen ruhmvollen Tribut an den größten Wohltäter der Menschheit zu zahlen. Wann auch immer der Name des Propheten (ﷺ) ausgesprochen wird, ist es zwingend erforderlich, Segnungen auf ihn zu rufen, weil dies die Sunnah von Allah, dem Allmächtigen, dem Propheten Adam (عليه السلام), SEINEN Engeln und das Gebot SEINES geliebten Propheten (ﷺ) ist. Der Prophet (ﷺ) selbst hat diejenigen verdammt, die keine

1. Ahmad bin Husayn Bayhaqī, *Shu'ab-ul-īmān*, (2:218#1583); 'Ala'-ud-Din 'Alī, *Kanz-ul-ūmmal*, (1:498#1583)

Segnungen auf ihn rufen. Der Grund dafür ist, dass Allah das Andenken SEINES geliebten Propheten (ﷺ) aufgeworfen hat und keiner hat die Berechtigung es zu tilgen:

البخيل الذي من ذكرت عنده فلم يصل
عليّ.

“Armselig ist der, vor dem ich erwähnt werde und er keine Segnungen auf mich ruft.”¹

إن أبخل الناس من ذكرت عنده ولم يصل
عليّ.

“Wahrlich, der armseligste unter den Menschen ist der, vor dem ich erwähnt werde und er keine Segnungen auf mich ruft.”²

رغم أنف رجل ذكرت عنده, فلم يصل
عليّ.

“Möge die Nase desjenigen mit Schmutz verschmiert sein, in dessen Gegenwart ich erwähnt werde und er keine Segnungen auf mich ruft.”³

Der Prophet (ﷺ) nannte denjenigen “abgeirrt” der keine Segnungen auf ihn ruft. Es wird wie folgt gesagt:

من نسي الصلاة عليّ, خطئ طريق

-
1. Tirmidhi, al-Jami‘-us-saheeh, Buch über Da‘wat (Bittgebete) Kap. 101, (5:551#3546)
 2. ‘Ala’-ud-Din ‘Ali, Kanz-ul-‘ummal, (1:489#2146)
 3. Tirmidhi, al-Jami‘-us-saheeh, Buch über Da‘wat (Bittgebete) Kap. 101, (5:550#3545)

الجنة.

“Derjenige, der vergisst (sich abwendet) Segnungen auf mich zu rufen, verpasst die Straße, die zum Paradies führt.”¹

Abu Hurayrah (رضي الله عنه) hat ebenfalls berichtet, dass der Prophet (ﷺ) gesagt hat:

ما جلس قوم مجلساً لم يذكروا الله فيه,
ولم يصلوا على نبيهم, إلا كان عليهم

نرة.

“Wenn Menschen in einer Versammlung sitzen, in der sie weder an Allah denken noch Segen auf ihren Propheten (ﷺ) rufen, dann ist es für sie eine Ursache des Kammers (am Tage des Gerichts).”²

-
1. Ibn Majah, Sunan, Buch über iqamat-us-salat was-sunnah fiha (etablieren des Gebets und seine Sunnahs) Kap. 25 (1:294#908); Ahmad bin Husayn Bayhaqi, Sunan-ul-kubra, (9:286)
 2. Erzählt von Tirmidhi in seinem al-Jami'-us-saheeh, Buch über Dua (Bittgebete) Kap. 8 (5:461#3380), und er hat es als hasan (gut) und sahih (gesund) eingestuft

Kapitel 3

Akzeptanz von Salah und Salam

Der Mensch demonstriert seine Loyalität zu Allah auf Geheiß seiner tugendhaften Taten. Ehrfürchtig fügt er sich den göttlichen Befehlen. Jedoch kann ein Mensch förmlich nicht sagen, dass Allah, der Allmächtige seine Taten angenommen hat, da Mängel in seinen Taten wegen

Kapitel 3

Akzeptanz von Salah und Salam

Der Mensch demonstriert seine Loyalität zu Allah auf Geheiß seiner tugendhaften Taten. Ehrfürchtig fügt er sich den göttlichen Befehlen. Jedoch kann ein Mensch förmlich nicht sagen, dass Allah, der Allmächtige seine Taten angenommen hat, da Mängel in seinen Taten wegen menschlicher Schwächen ¹ und der Unvollkommenheit auftreten können. Daher stehen alle Taten einschließlich Wohltätigkeiten, Almosen, Gebete, Fasten, Pilgerfahrt ungewiss im Zusammenhang der Annahme und Anerkennung. Man kann nur hoffen, dass sie (wenn Allah es will) angenommen werden.

إِلَيْهِ يَصْعَدُ الْكَلِمُ الطَّيِّبُ وَالْعَمَلُ
الصَّالِحُ يَرْفَعُهُ.

“Zu Ihm steigen (alle) guten Worte empor,
ER ist es der jedes rechtschaffene Werk
hochtreiben lässt.”²

Im Gegensatz dazu wird Salah und Salam von Allah unter allen Umständen angenommen und definitiv immer bestätigt. Selbst wenn eine sündhafte Person Salah und Salam reziert, wird seine Tat des Sendens von Grüßen auf den Propheten (ﷺ) durchaus bestätigt. Man kann sich hinsichtlich des

Sendens von Salah und Salam fragen, warum es von einer unzulänglichen und sündhaften Person angenommen wird. Welche Weisheit steckt dahinter? Eine eingehende Prüfung der Bedeutungen von Salah und Salam offenbart uns, dass sie gesendet werden, um Segnungen zu schenken, Nähe zu beschern, den Namen und den Ruhm des Propheten (ﷺ) zu erhöhen. All die vorher erwähnten Segnungen sind dem Propheten (ﷺ) bereits von Allah durch seine göttliche Praxis geschenkt worden. Der Prophet (ﷺ) ist Allah mit Abstand am nächsten, mit der Auffahrt und der Höhe, die ihm im Überfluss geschenkt wurden. Allah (ﷻ) sagt im Qur'an:

ثُمَّ دَنَا فَتَدَلَّى . فَكَانَ قَابَ قَوْسَيْنِ أَوْ أَدْنَى .

“Hierauf näherte er (Muhammad) sich; kam näher, bis er eine Entfernung von zwei Bogenlängen erreicht hatte oder (noch) näher.”¹

An einer anderen Stelle gibt Allah, der Allmächtige die Erhöhung und die Größe des Propheten (ﷺ) mit diesen Worten an:

وَرَفَعْنَا لَكَ ذِكْرَكَ .

“Und haben Wir (nicht) deinen Ruf erhöht.”²

Daher sind alle Nutzen und Belohnungen von Salah dem Propheten (ﷺ) bereits beschert worden. Wenn eine Person Allah anfleht, dem Propheten (ﷺ) Segen zu beschern, sagt Allah: ICH segne meinen Propheten (ﷺ) bereits, erhöhe seinen Namen und schenke ihm Nähe. O mein eifriger

1. Qur'an (an Najm) 53:8-9

2. Qur'an (ash Sharh) 94:4

Anhänger, so wie du jedoch, ohne irgendetwas selbst zu verlangen, Grüße und Begrüßungen auf den Propheten (ﷺ) gesandt hast, ohne Belohnung dafür zu suchen, so wird dir dein Bittgebet gewährt.“ Dies ist unabhängig davon, ob er ein Sünder ist. Daher wird Salah und Salam bestimmt immer und sicher in der Annahme sein.

Begrüßungen und die Annahme weiterer gottesdienstlicher Handlungen

Sowie Salah und Salam auf den Propheten (ﷺ) immer durch das Rechtssystem akzeptiert wird, so wird es an sich ein Träger für die Annahme anderer Taten der Anbetung. Der Mensch nimmt Mühsal auf sich, um SEINEN Schöpfer anzubeten, somit strebt er danach, dass all seine Anbetungen im Gerichtshof Allahs (ﷻ) annehmbar sein mögen. Die Gnade Allahs ist so groß, dass ER den Menschen innewohnenden Wunsch nach Akzeptanz seiner Taten nicht ablehnt. Zur Materialisierung seiner innewohnenden Wünsche hat Allah dem Menschen Mittel gegeben. In SEINER ganzen Güte hat ER den Menschen darüber informiert, dass er Salah und Salam, vor und nach jeder Anbetung und Tat rezitieren soll. Da Salah und Salam eine positive und genau festgelegte Tat ist, wird Allah sie daher mit jeder möglichen Anbetung, die im Anschluss angehängt wird annehmen.

Von Allahs Seite her geizt es sich nicht, dass ER Salah und Salam annimmt und die anderen Gebete zwischen Salah und Salam nicht annimmt. Der noble Prophet (ﷺ) ist der Geliebte von Allah (ﷻ). Folglich ist Allah mit jedem seiner Geschöpfe zufrieden, der Salam auf ihn (ﷺ) sendet. SEIN Vergnügen ist so groß, dass Salah und Salam die wirkungsvollste, großartigste und sicherste Methode wird, um Taten positiv annehmbar zu machen.

Der Prophet (ﷺ) sagte und betonte bei seinem engsten Gefährten, Ubayy ibn Ka'b (رضي الله عنه), Salah und Salam reichlich zu

rezitieren. Ubayy ibn Ka'b (رضي الله عنه) berichtete:

قلت: يا رسول الله! إني أكثر الصلاة عليك, فكم أجعل لك من صلاتي؟ فقال: ما شئت. قال: قلت: الربع؟ قال: ما شئت, فإن زدت فهو خير لك. قلت: النصف؟ قال: ما شئت, فإن زدت فهو خير لك. قال: قلت: فالثلثين؟ قال: ما شئت, فإن زدت فهو خير لك. قلت: أجعل لك صلاتي كلها؟ قال: إذا تكفي همك, ويغفر لك ذنبك.

“Ich sagte: ‘O’ Gesandter Gottes (ﷺ), ich rufe sehr häufig Segnungen auf dich. Wie viele meiner Bittgebete soll ich dir widmen?’ Er sagte: ‘So viele du möchtest.’ Ich sagte: ‘Soll es ein Viertel sein?’ Er sagte: ‘So viele du möchtest, aber wenn du eine Steigerung in dem machst, wäre das besser für dich.’ Ich sagte: ‘Soll es die Hälfte sein?’ Er sagte: ‘So viele du möchtest, aber im Falle, dass du eine Steigerung in dem machst, wäre das besser für dich.’ Ich sagte: ‘Sollen es zwei Drittel sein?’ Er sagte: ‘So oft, wie du möchtest, wenn du darin eine Steigerung machst, wäre es besser.’

Ich sagte: "Soll ich mein ganzes Bittgebet (das ich in meinem Gebet verrichte) dir widmen?"
 Daraufhin sagte er: "In dem Falle wärest du frei von allen Sorgen und deine Sünden würden dir vergeben."¹

Diese Begünstigung und das Privileg für Salah und Salam stehen im Zuge der Liebe und der Loyalität, wobei alle anderen Taten unter Gehorsam stehen und Liebe hat ein höheres Maß als Unterwerfung.

Salah und Salam und die Liebe zum Propheten (ﷺ)

Schließlich ist Salah und Salam ein Symbol der Liebe und Zuneigung zum Propheten (ﷺ). Wir lieben ihn, deshalb haben wir den Wunsch, Segnungen und Frieden auf ihn zu senden. Wir müssen suchen, um ihm nah zu sein und hoffen durch seine Nähe, die Nähe von Allah (ﷻ) zu empfangen. Auch intensive und überwältigende Liebe fungiert als Bindeglied für die Akzeptanz der Gebete. Der Mensch erscheint ehrfurchtsvoll und unterwürfig in den Augen Allahs (ﷻ), verbringt Tage und Nächte in seiner Andacht, die Annahme aber ist ihm trotzdem nicht gewährt.

Die frommsten Nachfolger haben immer angemerkt: "O Allah, wir können DICH nicht so anbeten wie es DIR gebührt." Wenn das der Zustand der Frommen war, wie erst ist das Schicksal der weniger glücklichen. Es ist ein höchst schwieriges Unterfangen dem verherrlichten Schöpfer Gebete anzubieten, die IHM geziemen. Liebe aber ist eine wirksame Kraft, die die schwachen und fehlerhaften Taten aufpoliert. Wenn der Baum der Unterwürfigkeit austrocknet, die Wurzeln der Liebe aber intakt bleiben, dann gibt es große Chancen, dass der Baum grünt und seine Triebe eines Tages

1. Tirmidhi stufte es als hasan (gut) und sahih (gesund) in seinem al-Jami'-us-Sahih, Buch über sifat-ul-qiyamah (Beschreibung des jüngsten Tages) ein.

hinausschießen. Wenn aber die Wurzeln der Liebe fehlen, dann wird der Baum eines Tages fallen. Liebe ist alles! Gibt es ein Defizit in der Unterwürfigkeit, dann kann dieses durch die Liebe ausgeglichen werden. Ein Defizit in der Liebe kann nicht durch Unterwürfigkeit ausgeglichen werden. Unterwürfigkeit ohne Liebe ist Prahlerei und Heuchelei. Solch eine Unterwürfigkeit wird dem Ausführenden ins Gesicht geschmissen.

Eine Person kam zum Propheten (ﷺ) und fragte:

متى الساعة, يا رسول الله؟

“Wann wird die Stunde etabliert, O Gesandter Allahs?”

Der Prophet (ﷺ) fragte:

ما أعددت لها؟

“Was hast du dafür vorbereitet?”

Der Mann sagte:

ما أعددت لها من كثير صلاة ولا صوم
ولا صدقة, ولكني أحب الله ورسوله.

“Ich habe dafür nicht viel an Gebeten, Fasten oder Almosen vorbereitet, ich aber liebe Allah und SEINEN Gesandten.”

Der Prophet sagte:

أنت مع من أحببت.

“Du wirst mit denen sein, die du liebst.”¹

1. Bukhari hat es in seinem as-Sahih, im Buch der Adab (Gute Manieren) Kap. 97 (8:123-4#192) erzählt. Tirmidhi hat diesen hadith in seinem Sunan, Buch des Zuhd (Frömmigkeit) Kap. 50 (4:595#2385), mit dem Zusatz einiger Wörter ebenfalls erzählt. Er

In diesem Hadith gesteht der Gefährte dem Propheten Lücken in seinen Taten und Defizite im Gebet, die bedeutende Faktoren für die Erlösung im göttlichen Gerichtshof sind. Aber der Prophet (ﷺ) machte klar, dass die Liebe dieses Defizit der Unterwürfigkeit und des Glaubens ausgleicht. Er soll sich keine Sorgen machen um die Lücken seiner Taten und versicherte ihm, dass die Liebe Allahs und SEINES geliebten Propheten (ﷺ) ihn erfolgreich machen wird.

hat es als hasan (gut) und sahih (gesund) eingestuft. Er berichtete, dass der Prophet (ﷺ) den Fragenden die frohe Botschaft verkündend sagte: "Jeder wird mit dem sein, den er liebt (al-mar' ma'a man ahabba)." Bukhari erzählte diese Worte in anderen Erzählungen (#190&191); Ahmad bin Hambal in seinem Musnad (3:104,200).

Kapitel 4

Empfang von Salah und Salam durch den Propheten (ﷺ)

Des Öfteren wird darüber gestritten, ob der Prophet (ﷺ) die Segnungen empfängt, die ihm geschickt werden. Aus der vorangehenden Diskussion geht klar hervor, dass das Offerieren von Salah und Salam im Hofe des Propheten (ﷺ) eine außergewöhnliche und im hohen Maße annehmbare Tat ist. Im Islam ist das Unterlassen dieser Tat in keiner Weise ein Pluspunkt für den Gläubigen, sondern ein beklagenswertes Zeichen. Ob Salah und Salam den Propheten (ﷺ) erreicht oder nicht, ob es den Weg von selbst findet oder von den Engeln getragen wird, ist eine Frage der Kleinlichkeit, um von dem tatsächlichen Akt selbst abzulenken. Um diesen Unterschied müssen sich die Gläubigen keine Sorgen machen. Wir müssen uns auf das Gebot des Anbietens und Rezitierens von Salah und Salam konzentrieren.

Unglücklicherweise ist der Mensch von seiner Natur aus ein neugieriges Geschöpf und neigt dazu, Fragen zu stellen und zu debattieren, achtlos den Vorteilen gegenüber. Wenn es von den Engeln übermittelt wird, erfüllen sie ihre Pflichten, und wenn es direkt ankommt, dann ist es eine Qualität der göttlich geschenkten Exzellenz und des Wunders des Propheten (ﷺ). Warum wurde es (Salah und Salam) befohlen, wenn es weder sein Ziel erreicht noch darauf geantwortet wird?. Das Gebot ist der Grund, warum es angenommen wird. Da das Thema jedoch Verwirrung

gestiftet hat, lassen Sie uns auf die Kontroverse blicken, die diese Debatte begleitet.

Die Körper der Propheten (عليهم السلام) sind immun gegen den Verfall

Es ist eine unbestrittene Tatsache dass Allah die Körper der Propheten (عليهم السلام) in ihren Gräbern immun und intakt gegen den Verfall hält. Symbolisch gesehen ist das ein Wohlwollen Allahs, die Körper der Propheten (عليهم السلام) zu erhalten, um den Rang der Persönlichkeiten zu erhöhen. Shaddad bin Aws (رضي الله عنه) berichtete, dass Allahs Gesandter (ﷺ) sagte:

إِنَّ مِنْ أَفْضَلِ أَيَّامِكُمْ يَوْمَ الْجُمُعَةِ. فِيهِ
خُلِقَ آدَمُ. وَفِيهِ النَّفْخَةُ. وَفِيهِ الصَّعَقَةُ.
فَأَكْثَرُوا عَلَيَّ مِنَ الصَّلَاةِ فِيهِ, فَإِنْ
صَلَّاتُكُمْ مَعْرُوضَةٌ عَلَيَّ.

“Der hervorragendste Tag ist Jumu’ah (Freitag). Adam wurde an diesem (Tag) erschaffen und an diesem wird in die Trompete geblasen und an diesem werden (die Menschen) ihre Sinne verlieren. So ruft an diesem (Tag) reichlich Segnungen auf mich, denn eure Segnungen werden mir präsentiert.”
Daraufhin sagte der Mann:

يَا رَسُولَ اللَّهِ! كَيْفَ تَعْرُضُ صَلَّاتُنَا
عَلَيْكَ وَقَدْ أَرَمْتُ, يَعْنِي بَلَيْتُ؟

“Allahs Gesandter, wie werden dir unsere

Segnungen präsentiert, da du verfallen wirst, d.h. du wirst verrotten und veralten?“

Der Prophet (SAW) sagte:

إِنَّ اللَّهَ قَدْ حَرَّمَ عَلَى الْأَرْضِ أَنْ تَأْكُلَ
أَجْسَادَ الْأَنْبِيَاءِ.

“Gewiss hat es Allah der Erde verboten (haram), die Körper der Propheten aufzuessen.”¹

An einem anderen Ort wird berichtet, dass der Prophet (ﷺ) gesagt hat:

أَكثَرُوا الصَّلَاةَ عَلَيَّ يَوْمَ الْجُمُعَةِ. فَإِنَّهُ
مَشْهُودٌ تَشْهَدُهُ الْمَلَائِكَةُ. وَإِنْ أَحَدًا لَنْ
يُصَلِّيَ عَلَيَّ إِلَّا عَرَضَتْ عَلَيَّ صَلَاتُهُ حَتَّى
يُفْرَغَ مِنْهَا.

“Ruft reichlich Segen auf mich am Tage von Jum’ah (Freitag). Wahrlich er ist beachtet und die Engel besuchen ihn und keiner ruft Segnungen auf mich, ohne dass mir sein Bittgesuch präsentiert wird, noch bevor er geendet hat.”

Der Erzähler, Abu Darda (رضي الله عنه) fragte:

وبعد الموت؟

. Ibn Majah, Sunan, Buch über iqamat-us-Salah was-sunnah fiha (Etablierung des Gebets und seine sunnahs), Kap. 79 (1:345 # 1085); ibid, Buch über jana’iz (Bestattungen), Kap. 65 (1: 524 # 1636); Abū Dawūd, Sunan, Buch über Salah (Gebet), 1: 275 (# 1047)

“(Ist es auch obligatorisch für uns), sogar nach Ihrem Ableben?”

Der Prophet (ﷺ) antwortete:

وبعد الموت. إن الله حرم على الأرض أن
تأكل أجساد الأنبياء. فبني الله حي
يرزق.

“Und sogar nach meinem Ableben, weil Allah der Erde verboten hat, die Körper der Propheten auf zu essen. Folglich ist ein Prophet Allahs lebendig (und) ihm wird Fürsorge (vom Himmel) bewilligt.,¹

Hasan Basri (رحمته الله) berichtete, dass er den Propheten (ﷺ) sagen hörte:

إفرشوا لي قطيفتي في لحدي, فإن الأرض
لم تسلط على أجساد الأنبياء.

“Breitet Plüsch für mich in meinem Grab aus, weil die Erde nicht über die Körper der Propheten ermächtigt wurde.”²

Bei einer anderen Gelegenheit berichtete Hasan (رحمته الله). Allahs Gesandter (ﷺ) sagte:

قال رسول الله صلى الله عليه وآله
وسلم: من كلمه روح القدس, لن يؤذن

1. Ibn Majah, Sunan, Buch über jana'iz (Bestattungen) Kap. 65 (1:524#1637)

2. Ibn Sa'd, at-Tabaqat-ul-kubra (2:299); 'Ala'-ud-Din 'Alī, Kanz-ul-ummāl, (15:577#42245)

للأرض أن تأكل من لحمه.

“Der Erde wurde es nicht erlaubt, das Fleisch von demjenigen zu essen, mit dem der Heilige Geist (Gabriel) gesprochen hat.”¹

Folgendes sagt Qasim Nanotwi über die Immunität der Körper der Propheten in ihren Gräbern:

“Ehrfurcht wird den Körpern der Propheten entgegengebracht, weil sie lebendig sind. Seelenlose Körper haben keine Macht über die Erde.”²

Der Prophet (ﷺ) empfängt die Grüße

Wenngleich Engel von Allah dem Allmächtigen beauftragt werden, dem noblen Propheten (ﷺ) Segnungen zu übermitteln, wird Salam direkt vom Propheten (ﷺ) empfangen. Grundsätzlich und eindeutig hat er gesagt:

صلوا عليّ، فإن صلاتكم تبلغني حيث كنتم.

“Ruft Segnungen auf mich, da die Segnungen, die ihr auf mich ruft, mir übermittelt werden, gleichgültig wo immer ihr seid.”³

Wir haben zwei Aussprüche des Propheten (ﷺ) erwähnt, die die gleichen Themen der vorhergehenden Seiten untermauern. Ahmad Shahab-ud-Din Khafaji sagt in diesem Zusammenhang folgendes:

-
1. Jalal-ud-Din Suyooti, ad-Durr-ul-manthūr, (1:87)
 2. Muhammad Qasim Nanotwī, Ab-i-hayat, (S.32)
 3. Abu Dawood, Sunan, Buch über manasik (Rituale des hajj) (2:218#2042); ‘Ali bin Abu Bakr Haythami, Majma‘-uz-zawā'id, (2:247)

وكان ما دأب السلف أنهم يرسلون إلى
 رسول الله صلى الله عليه وآله وسلم,
 وكان ابن عمر يفعلوه ويرسل له عليه
 الصلاة والسلام السلام ولأبي بكر وعمر
 رضي الله عنهما ورسول الله, وإن كان
 يبلغه سلام من سلم عليه, وإن كان
 بعيداً عنه لكن في هذا فضيلة خطابه
 عنده ورده عليه السلام بنفسه.

“Es war die Gewohnheit der Vorgänger, Segnungen auf den Propheten (ﷺ) zu rufen. Abdullah bin ‘Umar war auch im Einklang dieser Gewohnheit und rief Segnungen und Begrüßungen auf den Propheten (ﷺ) zusammen mit Abu Bakr und Umar (Möge Allah mit ihnen zufrieden sein) auf. Die Segnungen von jedem werden ihm übermittelt, auch wenn er fernab von Ihm ist. Besser ist es aber dem Propheten (ﷺ) Segnungen persönlich vorzutragen und eine liebevolle Antwort von ihm (Friede und Segnungen seien auf ihm) zu empfangen.”¹

Der Prophet (ﷺ) hört auf die Grüße

1. Ahmad Shahab-ud-Dīn Khafajī, Nasim-ur-riyad, (3:516)

Unterschiedliche Überlieferungen offenbaren uns, dass der Prophet (ﷺ) selbst direkt denen zuhört, die Segnungen auf ihn rufen, ungeachtet ihrer Nähe und Ferne. Wie Abu Darda' berichtete, sagte Allahs Gesandter (ﷺ):

أَكثَرُوا الصَّلَاةَ عَلَيَّ يَوْمَ الْجُمُعَةِ، فَإِنَّهُ
يَوْمَ مَشْهُودٍ تَشْهَدُهُ الْمَلَائِكَةُ، لَيْسَ مِنْ
عَبْدٍ يَصْلِي عَلَيَّ إِلَّا بَلَغَنِي صَوْتُهُ حَيْثُ
كَانَ. قُلْنَا: وَبَعْدَ وَفَاتِكَ؟ قَالَ: وَبَعْدَ
وَفَاتِي، إِنَّ اللَّهَ عَزَّ وَجَلَّ حَرَّمَ عَلَى الْأَرْضِ
أَنْ تَأْكُلَ أَجْسَادَ الْأَنْبِيَاءِ.

“Sprecht) Freitags reichlich Segnungen auf mich. Wahrlich ist es ein beachteter Tag und die Engel erscheinen. Wer auch immer Segnungen auf mich ruft, seine Stimme erreicht mich, unabhängig von seiner Entfernung. Wir fragten: Sogar nach Ihrem Ableben? Der Prophet (ﷺ) antwortete: "(Ja), sogar nach meinem Ableben, weil Allah der Erde es ungesetzlich gemacht hat, die Körper der Propheten aufzuessen.”¹

Dieses Hadith enthüllt uns die unermessliche Weite der Hörfähigkeit des Propheten (ﷺ). Zu einer anderen Gelegenheit wurde der Prophet (ﷺ) nach denen gefragt, die ihre Segnungen von der Ferne und Weite auf ihn rufen. Der Prophet (ﷺ) antwortete:

1. Yousuf bin Isma'il Nabhani, Hujjatullahi 'alal-'alameen, (S.713)

أسمع صلاة أهل محبتي وأعرفهم.

“Ich höre den Segnungen meiner Geliebten zu und kenne sie.”¹

Es wird uns offenbart, dass der Prophet (ﷺ) seine Geliebten kennt und ihnen zuhört. Einmal sprach er zu seinen Gefährten über Hadrat Isa (عليه السلام), dass jener in diese Welt zurückkommen wird. Dann wird Hadrat Isa (عليه السلام) Madinah besuchen und der Prophet (ﷺ) sagte:

ولئن قام على قبري, فقال: يا محمد!
لأجيبنه.

“Und wenn er (Isa) neben meinem Grab steht "O Muhammad" rufend, werde ich ihm antworten.”²

Der Prophet (ﷺ) beantwortet die Grüße

Es ist absolut klar, dass der noble Prophet (ﷺ) demjenigen antwortet, der Segnungen (Salam) auf ihn ruft. Welche andere Belohnung könnte wertvoller für einen Gläubigen sein als diese? Offensichtlich sind Grüße, die vom geliebten Propheten (ﷺ) Allahs beantwortet werden, in sich selbst die größte und wertvollste Belohnung für einen Muslim. Wie der noble Prophet (ﷺ) sagte:

ما من أحد يسلم عليّ إلا ردّ الله عليّ
روحي, حتى أردّ عليه السلام.

“Es gibt keinen Muslim, der Segnungen

1. Muhammad Mahdi, Matali‘-ul-masarrat, (S.81)

2. Ibn Hajar ‘Asqalani, al-Matalib-ul-‘aliyah, (4:23#3853)

auf mich ruft (mich grüßt), ohne dass Allah mir meine Seele zurückgibt, bis ich ihm im Gegenzug dazu antworte.”¹

Abu Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete, dass der Prophet (ﷺ) sagte:

ما من مسلم سلم عليّ في شرق ولا
غرب, إلا أنا وملائكة ربي نردّ عليه
السلام.

“Es gibt keinen Muslim im Osten und im Westen, der mich grüßt, ohne dass ich und die Engel meines HERREN ihm antworten.”²

Taqiyy-ud-Din Subki sagt über die erwähnten Überlieferungen folgende Worte:

قد تضمنت الأحاديث المتقدمة أن روح
النبي صلى الله عليه وآله وسلم تردّ عليه,
وإنه يسمع, ويرد السلام.

“Die oben erwähnten Aussprüche des Propheten (ﷺ) beweisen, dass die Seele des Propheten (ﷺ) ihm zurückgegeben worden ist. Zweifellos hört er den Begrüßungen zu und antwortet im Gegenzug.”³

-
1. Abu Dawood, Sunan, Buch über manasik (Rituale des hajj), (2:218#2041); Ahmad bin Hambal, Musnad, (2:527)
 2. Abu Nu‘aym Asbahani, Hilyat-ul-awliya’ wa tabaqat-ul-asfiya’, (6:349)
 3. Taqiyy-ud-Din Subki ‘Ali, Shifa’-us-siqam fi ziyart khayr-il-anam, (S.133)

Nutzen vom Leben und Ableben des Propheten (ﷺ)

Beides, sowohl das Leben und das Ableben des Propheten (ﷺ), sind von Nutzen und Vorteilen für die muslimische Ummah. Die Güte des Propheten (ﷺ) ist für die Ummah in hohem Grade gewinnbringend, denn für uns strebt er (der Prophet) nach der Vergebung Allahs. Die folgenden Überlieferungen des Propheten (ﷺ) untermauern das:

حياتي خير لكم, ومماتي خير لكم.

“Mein Leben ist ein großes Wohl für euch und mein Tod ist (auch) ein großes Wohl für euch.”¹

حياتي خير لكم, تحدثون ونحدث لكم,

وموتي خير لكم تُعرض عليّ أعمالكم,

فما كان من حسنة حمدت الله عليها,

وما كان من سيئة استغفرت الله لكم.

“Mein Leben ist ein großes Wohl für euch, indem ihr (zu mir) sprecht und wir sprechen zu euch und mein Ableben ist auch ein großes Wohl für euch, (weil) eure Taten mir präsentiert werden. Wenn sie gut sind, preise ich Allah, und wenn sie schlecht sind, bitte ich Allah um Vergebung für euch.”²

Bakr bin ‘Abdullah (رضي الله عنه) berichtete auch, dass der Prophet (ﷺ) sagte:

1. ‘Ala-ud-Din ‘Ali, Kanz-ul-‘ummal, (11:407#31904)

2. Erzählt von Ibn Hajar ‘Asqalani, über Harith in seinem al-Matalib-ul-‘aliyah, (4:22-3#3853)

حياتي خير لكم تحدثون ويحدث لكم،
 فإذا أنا متّ كانت وفاتي خيراً لكم،
 تُعرض عليّ أعمالكم، فإذا رأيْت خيراً
 حمدت الله، وإن رأيْت شراً استغفرت
 الله لكم.

“Mein Leben ist ein großes Wohl für euch, indem ihr (zu mir) sprecht und euch geantwortet wird. Und wenn ich sterbe, wird mein Ableben für euch ein großes Wohl sein. Eure Taten werden mir präsentiert, wenn ich Tugenden sehe, werde ich Allah preisen und wenn ich Schlechtes sehe, bitte ich Allah um Vergebung für euch.”¹

An einem anderen Ort erzählte Anas bin Malik (رضي الله عنه), dass der Prophet (ﷺ) sagte:

حياتي خير لكم — ثلاث مرات —
 ووفاتي خير لكم — ثلاث مرات —
 فسكت القوم. فقال عمر بن الخطاب:
 بأبي أنت وأمي! كيف يكون هذا؟ قال:

1. Ibn Sa'd, at-Tabaqat-ul-kubra (2:194); 'Ali bin Abu Bakr Haythami überliefert es in Majma'-uz-zawa'id (9:24) und die Überlieferer sind die eines saheeh (gesunden) hadith.

حياتي خير لكم, ينزل عليّ الوحي من
السماء, فأخبركم بما يحل لكم وما يحرم
عليكم. وموتي خير لكم, تعرض عليّ
أعمالكم كل خميس, فما كان من حسن
حمدت الله عز وجلّ عليه, وما كان من
ذنب استوهبت لكم ذنوبكم.

“Mein Leben ist ein großes Wohl für euch,, und er (der Prophet) sagte es dreimal. “Mein Ableben ist ein großes Wohl für euch,, und er (der Prophet) sagte es dreimal. Dann wurden die Leute still und Umar bin Khattab fragte: “Mögen meine Eltern für sie geopfert sein! Wie wird es sein?,, Er (der Prophet) sagte: "Mein Leben ist ein großes Wohl für euch, weil ich himmlische Offenbarungen erhalte und euch informiere, was für euch erlaubt und was nicht erlaubt ist. Und mein Ableben ist ein Wohl für euch, weil mir eure Taten jeden Donnerstag präsentiert werden. Wenn sie gut sind, sage ich, “Lob sei Allah,, Wenn sie schlecht sind, strebe ich nach Vergebung für euch.”¹

Weitere Aussprüche des Propheten (ﷺ) schließen ein:

أكثرُوا عليّ من الصلاة في كل يوم

1. Yousuf bin Isma‘il Nabhani, Hujjatullahi ‘alal-alameen, (S.713)

جمعة, فإن صلاة أمتي تُعرض عليّ في
كل يوم جمعة, فمن كان أكثرهم عليّ
صلاة كان أقربهم مني منزلة.

“Ruft jeden Freitag reichlich Segnungen auf mich, weil mir Segnungen meiner Ummah jeden Freitag präsentiert werden. Und mir am nächsten im Rang derjenige ist, der die größte Anzahl an Segnungen auf mich ruft.”¹

أكثرُوا الصلاة عليّ يوم الجمعة وليلة
الجمعة, فمن صلى عليّ صلاة, صلى الله
عليه وسلم عَشْرًا.

“Ruft Segnungen auf mich am Tage und in der Nacht von Jum’ah (d.h. Freitag), weil derjenige, der einmal Segen auf mich ruft, Allah schüttet zehn Segnungen auf ihn.”²

Salah und Salam auf den Propheten (ﷺ) zu senden, ist ein sehr guter und frommer Akt, da dem Propheten (ﷺ) die Taten der Gläubigen präsentiert werden. Es wird dem Propheten Muhammad (ﷺ) präsentiert, der Allah (ﷻ) in seiner Freude preist.

1. Ahmad bin Husayn Bayhaqī, as-Sunan-ul-kubra, (3:249)

2. Ahmad bin Husayn Bayhaqī, as-Sunan-ul-kubra, (3:249)

KAPITEL 5

Spirituelle Nutzen von Salah und Salam

Mit dem Einzug ins neue Jahrtausend leben wir in einem Zeitalter der technologischen Fortschritte. "World Wide Webpages" und Massenkommunikationssysteme haben die Menschen näher gebracht, näher als es je möglich war. Wo man früher Monate ja sogar Jahre warten musste, um das Schicksal der Geliebten zu erfahren, reisen die Nachrichten jetzt unverzüglich. Trotz der scheinbaren Nähe wurde der Mensch seiner Seele beraubt. All die materialistischen Verlangen und Wünsche können in dieser Welt erfüllt werden, innerer Friede und Zufriedenheit aber sind schwer zu erlangen. Diesem Problem mussten sich auch die Muslime stellen. Häufig wurde der Islam wegen des Mangels an Wissen und des wahren Verständnisses zu einem Din¹ von äußeren Verpflichtungen und Aktivitäten reduziert. Das Hauptgewicht wurde hauptsächlich auf das Vervollständigen der legalen Vorgaben des Gottesdienstes gelegt, ohne dabei die spirituelle Zufriedenheit des Herzens zu beachten.

Die muslimische Ummah muss eine geistige Nähe zum Propheten (ﷺ) schaffen, um den spirituellen Hohlraum zu füllen. Liebe und Zuneigung können eine so starke Bindung schaffen, die kein materialistischer Angriff zu zerbrechen vermag. Die Schaffung einer gewaltigen und energischen Verschmelzung ist der Grund weshalb den Gefährten (رضي الله عنه) ein

1. Arabisch – Die Art zu leben

solch hoher Rang gegeben worden ist und ihnen ermöglicht wurde, die Angriffe der Nichtmuslimischen Stämme abzuwehren. Sie gelten als die beste muslimische Generation. Prophet Muhammad (ﷺ) sagte:

خير الناس قرني, ثم الذين يلونهم, ثم
الذين يلونهم.

“Die besten Leute sind die, die in meiner Generation leben, dann die, die ihnen folgen werden, und dann die, die den Letzteren folgen werden.”¹

Der Hauptgrund für diese Ehre war ihre nahe und unauflöslich besondere Liebe zum Propheten (ﷺ). Sie lebten mit ihm, reisten mit ihm, beteten mit ihm, kämpften an seiner Seite und unterstützten ihn vollkommen. Darüber hinaus liebten, verehrten und respektierten sie ihn, wie keinen anderen. Im Gegenzug für diese Loyalität gewährte Allah, der Allmächtige ihnen einen Status, der unvergleichlich und unerreichbar für alle anderen Muslime ist, die nach ihnen geboren werden. In der islamischen Geschichte übertrafen sich viele muslimische Gelehrte in der spirituellen Anbetung. Sie machten sich einen Namen durch ihr Fachwissen, wurden Experten auf dem Gebiet von tasawwuf² und waren berühmt für ihre Wunder. Einige waren überlegen in der islamischen Rechtswissenschaft, der Grammatik und der Logik. Andere bezeugten die Mysterien von Imam Ghazali und Imam Razi.

-
1. Bukhari überlieferte es in seinem as-Saheeh, Buch über shahadat (Zeugen) Kap. 9 (3:498#820); ibid., Buch über fada'il ashab-un-nabi (Die Tugenden der Gefährten des Propheten) Kap.1 (5:2#3); ibid., Buch über riqa'iq (Erweichung der Herzen) Kap.7 (8:292#437); Tirmidhi in seinem al-Jami'-us-saheeh, Buch über manaqib (Tugenden) Kap. 57 (5:695#3859), und stufte es als hasan (gut) und saheeh (gesund) ein
 2. Mystik; Sufismus

Unvergleichlich sind die Vorträge und die weisen Worte von Mawlana Roomi und von Shaykh' Abd-ul Qadir Jilani. Dennoch konnte keiner von ihnen den Status von Abu Bakr Siddique (رضي الله عنه), Umar bin Khattab (رضي الله عنه), 'Uthman bin' Affan (رضي الله عنه) oder 'Ali bin Abu Talib (رضي الله عنه) erreichen. Die letzteren hatten das Privileg und die nahe Gesellschaft des Propheten (ﷺ).

Obwohl wir heutzutage nicht die Höhen von den soeben Erwähnten erreichen können, können wir zumindest versuchen, einen wichtigen Aspekt ihres Lebens nachzuahmen, nämlich eine Verbindung zum Propheten Muhammad (ﷺ) herzustellen. Das Senden von Salah und Salam auf den Propheten (ﷺ) ist eine Möglichkeit dies zu tun. Betrachtet man diesen Akt des Verschmelzens der Herzen, der daraus resultiert, vermittelt er dem Absender Vertrauen und wird zum besten Glauben, um die Gebote Allahs (ﷻ) und SEINES Propheten (ﷺ) aufrecht zu erhalten.

Das kann durch ein einfaches Beispiel veranschaulicht werden: Nehmen wir beispielsweise an, ein Mann wünscht sich eine Rasur und sucht für diesen Zweck ein Friseurgeschäft auf. Das Rasiermesser des Friseurs ist ein scharfes Instrument, das die Halsader eines Menschen sofort durchtrennen kann. Aufgrund seines Vertrauens überlässt der Mann während der Rasur seinen Hals dem Friseur. Er ist völlig zuversichtlich, dass ihm nichts Unangenehmes passieren wird. Wenn ein Mensch diese Art des Zu trauens und Vertrauens zu einem anderen Individuum schaffen kann, dann sollte er sicherlich in der Lage sein, dasselbe mit dem Propheten (ﷺ) zu tun. Einer der besten Wege, um die Zugehörigkeit des Herzens und des Vertrauens zu erreichen, ist die vollkommene Unterwerfung unter dem Propheten (ﷺ). Das vornehmste Mittel der Unterwerfung ist das Anbieten von Salah und Salam.

Es ist allgemein bekannt, dass der Anfang eines Verhältnisses mit Grüßen beginnt. Die Verbindung mit einer

unbekannten Person wird durch Grüße etabliert. Wenn sich Muslime treffen, obliegt es jedem von ihnen, einander mit Begrüßungen von "Salam" zu grüßen. Dies ist unabhängig davon, ob sie sich bereits kennen oder nicht. Die Verpflichtung des Anbietens von Salam ist eine Sunnah des Propheten (ﷺ) und das Unterlassen gilt als verabscheuungswürdig, unsittsam und als eine geringfügige Sünde. Sobald eine Person aber einen Gruß empfängt, wird es für ihn obligatorisch zu antworten. Den Gruß nicht zu erwidern wird zu einer Hauptsünde. Ein Universalgruß wie diesen, der all die sprachlichen und kulturellen Grenzen durchkreuzt, schafft eine sofortige Verbindung und Zusammenarbeit, eine gewaltige vereinheitlichende Kraft. Diese Begrüßung ist eine überzeugende Kraft, die alle Schranken und Abneigungen verschwinden lässt und überwindet. Es kann sogar Feinde wieder zusammenbringen. Es erlaubt kriegsführenden Parteien, ihre Differenzen beiseite zu legen, ohne "das Gesicht dabei zu verlieren" und sich doch einander höflich anzusprechen. Wenn also ein eifriger Anhänger sein Verhältnis mit dem Beginn von Salah und Salam auf den Propheten (ﷺ) mit Unerschütterlichkeit und Beständigkeit beginnt, dann kommt der stufenweise Prozess der Anerkennung durch den Propheten (ﷺ) in Gang. Zunächst schenkt der Prophet (ﷺ) seinem eifrigen Anhänger Aufmerksamkeit und dann blickt der Prophet (ﷺ) mit einem Lächeln in seine Richtung und wartet auf seine Grüße. Sobald es eine Unterbrechung in den Grüßen gibt, fragt der Prophet (ﷺ) die Engel nach der Ursache dieser Unterbrechung. Wenn die Engel sagen, dass die Person krank sei, dann kommt der Prophet (ﷺ) in seinem Traum und beruhigt ihn. Was kann sich ein frommer Muslim mehr wünschen? Folglich ist Salah und Salam einer der meist gesegneten, lobenswerten und nützlichen Taten im Islam. All diejenigen, die sich wünschen, ie Taten anzunehmen, die Schätze für sie bereitstellen, um die höchsten blühenden und

glühenden Hoffnungen zu ernten, werden Insha' Allah¹ dem noblen Propheten (ﷺ) immer Begrüßungen präsentieren.

Sallallahu 'alayhi wa sallama tasleeman katheera
Möge Allah ihn segnen und ihn reichlich grüßen.²

1. Wenn Allah es will

2. Einige der erwähnten spirituellen Vorzüge von Salah und Salam wurden von Muhammad bin 'Abd-ur-Rahman as-Sakhawi in seinem al-Qawl-ul-badi' fis-salat 'alal habeeb-ish-shafi, (S.101-2) erzählt.

ERLÄUTERUNGEN

- Ādam:** Name des ersten Propheten Allahs, Adam.
- ‘Asr:** Zeit des Nachmittagsgebets; zwischen Zuhr und Maghrib.
- bid‘ah:** Erneuerung.
- dhikr:** wörtlich: Gedenken; Erinnerung; Wachrufen. Der Qur'an betont die Vergesslichkeit des Menschen, mit dauernd wiederholenden Befehlen Allahs, an seine Sterblichkeit und den Tag des Gerichts zu denken. Der Qur'an bezieht sich auf sich selbst und den früheren Offenbarungen als ein “Dhikr” (Erinnerer). Dhikr bezieht sich auf beides; sowohl auf den göttlichen Namen oder die qur'anische Redewendung, die des Öfteren gesungen wird, als auch auf den Brauch des Singens.
- du‘ā’:** Bittgebete an Allāh.
- hadīth:** pl. hadīths oder ahādīth. Die Aussprüche, Gewohnheiten und die anerkannten Überlieferungen des Propheten Muhammad (ﷺ).
- hajj:** Die jährliche Pilgerfahrt der Muslime nach Makkah.
- harām:** Ungesetzlich, verboten und bestrafungswürdig aus Sicht der Religion; auch ein unverletzlicher Ort oder ein unverletzliches Objekt.
- has an:** Ein hadīth, der durch eine zuverlässige Kette erzählt wird, erreicht trotzdem nicht den Grad

des saḥîḥ (gesunden) hadîṭh, allerdings hat er eine vollständige Kette von Erzählern bis hin zum Propheten (ﷺ).

imām: Einer, der das Gebet leitet; ein bedeutender islamischer Gelehrter.

îmân: Buchstäblich: Der Glaube oder die Überzeugung, Îmân ist technisch gesehen der Glaube an die Religion des Islam; die Person, die Îmân besitzt, ist ein Mu'min. Das arabische Wort deutet auf Sicherheit hin: einer, der glaubt, ist sowohl vor Unwahrheit und Verleitung in dieser Welt als auch vor der Bestrafung in der folgenden sicher. Îmân im Sinne von "ein Gläubiger werden,, unterscheidet einen Muslim von einem Nichtmuslim. Summarisch gesehen stellt es den Glauben im Folgenden dar: das Einssein Gottes, Engel, Propheten, offenbarte Bücher und das Jenseits. Der Ausdruck îmân bil-ghayb, wird gewöhnlich mit "der Glaube an das Unsichtbare,, übersetzt, es steht für den Glauben an metaphysische Wirklichkeiten, die unzugänglich für die Sinne sind, aber durch den Verstand vermutlich bestätigt werden.

‘Îsâ: Name des zweitletzten Gesandten Allâhs, Jesus.

‘Ishâ’: wörtlich: Abend, und insbesondere ist damit das ‘Ishâ Gebet, das nächtliche Pflichtgebet, gemeint.

Jibrîl: Der Erzengel Gabriel, der SEINEN Gesandten (ﷺ) die Offenbarungen von Allah brachte.

madrasah: Eine Hochschule für höhere Studien, in der die islamischen Wissenschaften unterrichtet werden. In der Vergangenheit wurden die

madrasah hauptsächlich dem Unterricht des Gesetzes gewidmet, und die anderen islamischen Wissenschaften und literarisch philosophischen Lehrfächer wurden nur wahlweise unterrichtet. Heute jedoch ist die Kennzeichnung madrasah vieldeutig. Obwohl die madrasah ursprünglich als Anstalt des höheren islamischen Lernens im Gegensatz zu den kuttab oder den maktab, den Kinderschulen im Mittlere Osten, geschaffen wurde, wird neuerdings die Bezeichnung madrasah manchmal für Einrichtungen des grundlegenden Unterricht des qur'ânischen Wissens verwendet.

Maghrib: Die Zeit des Sonnenuntergangs, lit.: Der Westen. Insbesondere ist damit das Maghrib Pflichtgebet gemeint, das gleich nach dem Sonnenuntergang ausgeführt wird.

mu'adhdhin: Einer, der den Adhân ausführt, der laute Ruf zum Gebet, damit die Leute kommen, um ihr Salah (Gebet) zu verrichten.

sahîh: Gesund. Ein hadîth mit einer ununterbrochenen Kette an Erzählern, die sich vom Propheten Muhammad (ﷺ) und durch eine Epoche hindurch über vertrauenswürdige Berichterstatter ohne shâdh (merkwürdig) oder mu'allal (fehlerhaft) zu sein, zwischen zwei sich überkreuzenden Überlieferern erstreckt.

sunnah: pl. sunan. Wörtlich: Der Weg, oder eine Art, die übliche Art der Gewohnheit einer Person oder einer Gruppe von Menschen. Meistens wird es ausschließlich auf die legale Art oder Arten, Befehle, Handlungen des Gebets und Anweisungen etc., von Prophet Muhammad

(ﷺ) bezogen, die zu einem Modell für die Muslime geworden ist, um ihnen Folge zu leisten.

sharī‘ah: wörtlich: Straße. Es ist eine gesetzliche Modalität der Menschen, die auf den Offenbarungen ihrer Propheten (عليهم السلام) basiert. Die letzte sharī‘ah ist die des Islam, die alle vorhergehenden sharī‘ahs abschafft.

zakāt: Ein jährlich festgelegter Prozentsatz des Vermögens und Besitzes des Muslims, das der zakāt unterliegt, die den Armen der muslimischen Gemeinschaft gezahlt werden muss. Sie ist verpflichtend, da sie eine der fünf unentbehrlichen Säulen des Islams ist.

LITERATURVERZEICHNIS

1. Der Heilige Qur'ān, (übers.) 'Abdullāh Yūsuf 'Alī.
2. Der Noble Qur'ān, (übers.) Al-Hajj Ta'lim 'Alī.
3. Asbah ānī, Abū Nu'aym, Ahmad (336-430/948-1038), Hilyat-ul-awliyā' wa tabaqāt-ul-asfiyā', 10 Vol. Beirut, Libanon: Dār-ul-Kitāb al-'Arabī, 1400/1980.
4. 'Asqalānī, Ibn Hajar, Ahmad bin 'Alī (773-852/1372-1449), Matālib-ul-'āliyah, 4 Vol. Makkah, Saudi Arabien.
5. Baghawī, Husayn bin Mas'ūd (436-516 AH), Sharh-us-sunnah, 16 Vol. Beirut, Libanon: Al-Maktab-ul-Islāmī, 1403/1983.
6. Bayhaqī, Abū Bakr, Ahmad bin Husayn, (384-458/994-1066), Shu'ab-ul-īmān, 7 Vol. Beirut, Libanon: Dār-ul-Kutub al-'Ilmiyyah, 1410/1990.
7. As-Sunan-ul-kubrā, Multan, Pakistan: Nashr-us-Sunnah, n.d.
8. Bukārī, Muhammad bin Ismā'īl (194-256/810-870), as-Sahīh, (übers.) Dr. Muhammad Muhsin Khan, 9 Vol. Lahore, Pakistan: Kazi Publikationen, 1986.
9. At-Tārīkh-ul-kabīr, 9 Vol. Beirut, Libanon: Dār-ul-Kutub al-'Ilmiyyah, n.d.
10. Dāwūd, Abū, Sulaymān bin Ash'ath Sijistānī, (202-275/817-889), Sunan, 4 Vol. Beirut, Libanon: Dār Ihyā'-ut-turāth al-'Arabī, n.d.
11. Dhahabī, Muhammad bin Ahmad bin 'Uthmān, Abū 'Abdullāh (673-748/1274-1348), Mizān-ul-i'tidāl fī naqd-ir-rijāl, 4 Vol. Sheikhpura, Pakistan: Al-Maktabat-ul-Athariyyah, n.d.

12. Fāsī, Muhammad Mahdī bin Ahmad (1033-1109/1624-1698), Matālī ‘ul-masarrāt bi jalā’i dalāl-il-khayrāt, Faisalabad, Pakistan: Al-Maktabah an-Nūriyyah ar-Ridwiyyah, n.d.
13. Hākīm, Muhammad, Abū ‘Abdullāh (321-405/933-1014), al-Mustadrak ‘alas-sahīhayn, 4 Vol. Makkah, Saudi Arabien: Dār-ul-Baz lin-Nashr wat-Tawzī‘, n.d.
14. Hambal, Ibn, Ahmad (164-241/780-855), Musnad, 6 Vol. Beirut, Libanon: Dār-ul-Fikr, 1398 AH.
15. Haythamī, ‘Alī bin Abū Bakr (735-807/1335-1405), Majma‘-uz-zawā‘id, 10 Vol. Beirut, Libanon: Dār-ul-Kitāb al-‘Arabī, 1407/1987.
16. Hindī, ‘Alā’-ud-Dīn ‘Alī (gest. 975 nH), Kanz-ul-‘ummāl, 18 Vol. Beirut, Libanon: Mu’assissat-ur-Risālah, 1399/1979.
17. ‘Iyād, Qadi, (476-544 nH), ash-Shifā, 2 Vol. Beirut, Libanon: Dār-ul-Kitāb al-‘Arabī, 1977.
18. Khafājī, Ahmad bin Muhammad (979-1069/1571-1659), Nasīm-ur-riyād, 4 Vol. Madīnah, Saudi Arabien: Al-Maktabat-us-Salafiyyah, n.d.
19. Khuzaymah, Ibn, Muhammad (223-311/838-924), as-Sahīh, 4 Vol. Beirut, Libanon: Al-Maktab-ul-Islāmī, n.d.
20. Mājah, Ibn, Muhammad bin Yazīd (207-275), Sunan, 2 Vol. Beirut, Libanon: Dār Ihya’-ut-turāth al-‘Arabī, 1975.
21. Muslim, Abū Husayn, Ibn-ul-Hajjāj (206-261/810-875), as-Sahīh, (übers.) ‘Abd-ul-Hamīd Siddīqī, 4 Vol. Lahore, Pakistan: Sh. Muhammad Ashraf, 1990.
22. Nabhānī, Yūsuf bin Ismā‘īl (1265-1350/1849-1932), Hujjatullāhi ‘alal ‘ālamīn, Faisalabad, Pakistan: Al-Maktabah an-Nūriyyah ar-Ridwiyyah, n.d.
23. Nānotwī, Mawlānā Muhammad Qāsim (d. 1297 AH), Āb-i-hayāt, Multan, Pakistan: Idārah Ta’līfāt Ashrafiyyah, 1405 AH.
24. Nasāī, Ahmad bin Shu‘ayb (215-303/830-915), Sunan, 8

- Vol. Beirut, Libanon: Dār-ul-Kutub al-‘Ilmiyyah, n.d.
25. Sa‘d, Ibn, Muhammad (168-230/784-845), at-Tabaqāt-ul-kubrā, 8 Vol. Beirut, Libanon: Dār Beirut, 1398/1978.
 26. Sakhāwī, Muhammad bin ‘Abd-ur-Rahmān (831-902/1427-1497), al-Qawl-ul-Badī‘ fī salāt ‘alā habīb-ish-shafī‘, Madīnah, Saudi Arabien: 1397/1977.
 27. Subkī, ‘Alī bin ‘Abd-ul-Kāfī (683-756/1284-1355), Shifā’-us-siqām fī ziyārat khayr-il-anām, Hyderabad Deccan, Indien: Dā’irat-ul-Ma‘ārif an-Nizāmiyyah, 1315 nH.
 28. Suyūtī, Jalāl-ud-Dīn (849-911/1445-1505), ad-Durr-ul-manthūr fī tafsīr bil-ma‘thūr, 6 Vol. Beirut, Libanon: Dār-ul-Ma‘rifah, n.d.
 29. Tabarānī, Sulaymān bin Ahmad (260-360/873-971), al-Mu‘jam-ul-kabīr, 25 vols. Beirut, Libanon: Dār Ihyā’-ut-turāth al-‘Arabī, n.d.
 30. Tabrizī, Khaṭīb, Muhammad bin ‘Abdullāh (d. 742 nH), Mishkāṭ-ul-masābīh, 3 Vol. Beirut, Libanon: Dār-ul-Fikr, 1411/1991.
 31. Tirmidhī, Abū ‘Īsā, Muhammad bin ‘Īsā (209-297 nH), al-Jāmi‘-us-saḥīh, 5 Vol. Beirut, Libanon: Dār Ihyā’-ut-turāth al-‘Arabī, n.d.

Der Verfasser

Shaikh-ul-Islam Dr Muhammad Tahir-ul-Qadri bedarf keiner Vorstellung in den Fachgebieten, denen er sich angenommen hat und die er während einer kurzen Zeitspanne gemeistert hat. Er ist der führende Gründer der Minhaj-ul-Quran International (mqi), die in über 80 Ländern der Erde existiert. Sie arbeitet für den globalen Frieden und den Menschenrechten, dem wiederaufleben der islamischen Werte, Lehren und Traditionen. Ihr Hauptziel ist es, die Ummah über soziale, erzieherische und spirituelle Bemühungen zu vereinen. Er legte ebenfalls die Grundsteine für das Massenerziehungsprogramm in Pakistan, das größte erzieherische Programm einer NGO (eine von der Regierung nicht unterstützte Organisation).

Da Dr. Tahir-ul-Qadri den wahren friedvollen Islam repräsentiert, fern von jeglicher Innovation und externer politischer Einflüsse, wird seine Arbeit, seine Botschaft und sein Aufruf mit offenen Armen empfangen. Die Hauptgründe dafür sind, dass er den Islam als einen wahrlich moderaten Glauben in seiner ursprünglichen Form, frei von jeder Art von Extremismus, Fanatismus und Terrorismus darstellt. Als ein Teil seiner enormen Bemühungen für Gleichheit, Gerechtigkeit und gleiche Menschenrechte für alle, hat er über dreihundert Bücher über vielerlei Themen von modernen über religiösen, spirituellen bis hin zu säkulären Fragen im englischen, urdu, arabischen und anderen Sprachen geschrieben. Viele seiner Bücher wurden in diverse Sprachen übersetzt.

Shayk-ul-Islam Dr. Muhammad Tahir-ul-Qadri wird als einer der höchsten Autoritäten in der Welt in Sachen Islam, Islam und der Westen, Islam und die Wissenschaft und in vielen anderen Gebieten akzeptiert. Auf Internationalen Konferenzen, Universitäten und Institutionen über die ganze Welt verteilt und zu allen Arten von Fragen hat er über 5000 Vorträge gehalten, die auf DVD's,

Video-/Audiokassetten und VCD's erhältlich sind. Seine Vorträge werden sowohl auf vielen Fernsehkanälen in Arabien als auch in westlichen Ländern ausgestrahlt. Seine intellektuellen und sozialen Dienste für den Wohlstand der Menschheit sind global anerkannt.

Obwohl er ein Gelehrter und religiöser Führer ist, für den es keine Entsprechung gibt, so haben seine erzieherischen und sozialen Bemühungen eben doch die Gesellschaft durchdrungen. Wie keine andere religiöse Persönlichkeit, hat Dr. Tahir-ul-Qadri und seine Mission Menschen von verschiedenen Sekten und Religionen an sich gefesselt. Er und seine Organisation sind eine großartige Quelle für zwischensektlichen und religionsübergreifenden Frieden, Harmonie und Einheit.

In einer wachsenden internationalen anti Islamismus Atmosphäre, wo politische Konflikte zwischen westlichen und muslimischen Ländern und die Distanz zwischen dem Westen und dem Islam zu wachsen scheint, ist Dr. Tahir-ul-Qadri der Mann, der die Diskrepanz zwischen dem Westen und Islam zu überbrücken vermag. Er kann nicht nur die Probleme der muslimischen Welt lösen, durch sein handeln wird er auch Probleme, mit denen die westlichen Nationen konfrontiert werden, lösen.

Minhaj-ul-Quran International (MQI):

365-M, Model Town, Lahore, Pakistan

Phone: 0092 42 111-140-140 Fax: 0092 42 5168184

www.minhaj.org

Email: tehreek@minhaj.org

Shaykh-ul-Islam Dr Muhammad Tahir-ul-Qadri:

Email: qadri@minhaj.org